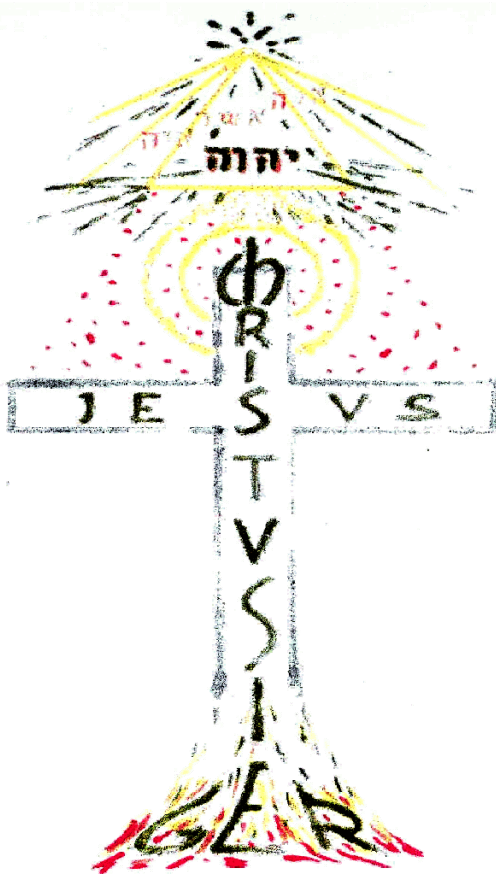


# Mitwanderer

Unabhängige Zeitschrift  
für christlich spirituelles Wachstum



---

Irmgard Herrmann Verlag

# INHALT

Vorwort	3
Die ewige Botschaft des Lichterbaumes an Dich	5
Die Religion der heutigen Zeit	6
Adelma von Vay - REFLEXIONEN	10
R. Passian - Das Gebet als zielgerichtetes positives Denken	11
Orientalische Methoden der Heilung	13
I. Oelljenbruns - Andachten	15
Adelma von Vay – Sphären	19
Johannes Greber - Der Verkehr mit der Geisterwelt	20
Gina L. Hirsche - Auf dem Pfade der Mystik	20
Dietrich Burghard - Prophet	21
Vorgeburtliches Dasein und Wiedergeburt	24
Die Behandlung eines Opfers von Fremd-Energien	36
Geist heilt Fremd – Energien + Fremd-Einflüsse	39
Franz-J. Hendrick - Weg eines Lichtsuchers	41
Dr. med. vet. Jutta Ziegler - Die Ernährung unserer Tiere: Aufklärung tut Not!	44
Der Patient wird völlig entblutet und seine Organe zugleich unterkühlt	48
Glaube und Erfolg	52
Gute Gründe Vegetarier zu werden	53
Unglaublich!	53
Büchertisch	54

# Mitwanderer

*Glaube und Gebet sind die Elemente,  
welche das Licht des Geistes nähren und erhellen.  
Wo Glaube und Liebe fehlen,  
stehen die Hochweisen als Unwissende da  
und tappen im Finsteren herum.*

H. Chr. Andersen



## **Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde des Irmgard Herrmann Verlages**

Innigst gedankt sei besonders allen unterstützenden Mitwanderern, deren Spenden eine wertvolle Hilfe darstellen, sowie bei den fleißigen Helfern des vergangenen Jahres: meine Schwester Ingrid Carstens, Frau Becky von Xylander, Frau Angela Kaufhold, Frau Andrea Beckmann, Frau Herta Müller, Frau Ursula Grillhösl, Herr Martin Weber und meinem Mann Klaus Dieter.

Danke an die Menschen die dem „Mitwanderer“ schriftlich ihren Lebensweg und letztendlich mir anvertraut haben.

Der Friede des Herrn sei mit Ihnen  
Ihre Mitwanderin

*Irmgard Herrmann*

*Allen Mitwanderern  
wünsche ich  
von ganzem Herzen  
ein frohes  
Christfest  
und ein  
segenreiches  
Neues Jahr!*



---

## Die ewige Botschaft des Lichterbaumes an Dich

O Menschenseele!

Wieder ergreift dich ein heiliges Erleben. Du stehst vor hohen Symbolen. Aus den schimmernden Lichtsphären schwingen geeignete Harmonien göttlicher Liebeskraft hernieder. In reiner unsichtbarer Vollendung verdichtet sich die göttliche Liebe zu menschlich-irdisch ertragbarer Strahlung, so wie die Lichter aufflammen am ewig grämenden Baum des göttlichen Seins.

Bist auch du heute wirklich so ein Lichtlein, das hell, still und stetig brennt, um durch einen feinen goldseidigen Schein die wundersame Botschaft weiterzutragen: „Obwohl in gebundene Materie hineingeboren, soll euch der innere Funke göttlicher Liebe durch die verdunkelnde Form der Äußerlichkeit verwandeln.“

O Menschenherz!

Überkommt nicht auch dich in der Einsamkeit mancher Stunde die schweigende Erkenntnis, wie wunderbar beglückend es wäre, als reine Flamme am Lebensbaum in erfüllter Dankbarkeit als Liebeslicht auf dieser dunklen Erde zu leuchten? Die grenzenlose Kraftquelle speist auch dich, damit du weithin sichtbar die Dunkelheit deiner weltirdischen Umgebung mit weiser, verstehender Liebe erhellst.

Mag nun der dir zugewiesene Platz auf den breit ausladenden unteren Ästen sein, oder höher hinauf an den schlanken, sich wiegenden Zweigen – immer immer und Überall ist es die Erfüllung der Aufgabe: „Zeugnis zu geben von der ewigen Weisheit Liebe Gottes, damit in der anbrechenden neuen Zeitwende die Allkraft des Herrn in uns wirken möge!“ Auch den in der Finsternis befindlichen Seelen kannst du die Verzweiflung lindern durch das vertrauende JA deines Lichtwillens.

O Mensch!

Geheimnisvoll nähern sich dir lichtunggrige Seelen und fragen dich lautlos in einsamer Besinnung: „Wer bist du, strahlende Seele? Dich umgibt eine friedliche, lichterfüllte Aura. – Bist du getragen von einer inneren Geborgenheit, Wärme und Freude? Lächeln dir frohe Augen entgegen, in denen sich die freudige Erkenntnis der geschwisterlichen Liebe spiegelt?“ – – –

Oder stehst du vielleicht noch einsam draußen in kalter Nacht? Draußen inmitten des Grauens, das aus der versklavenden Materie aufsteigt? Strahlt aus dir kein inneres Licht der Liebe hinaus und ist vielleicht deine Seele verkrampft und erstarrt durch Verschlossenheit und Eigenliebe?

Aber auch dann steigen für dich einmal die lebensbringenden Sonnenstrahlen aus der ewigen Kraftquelle herauf, dann werden all die glitzernden Eiskristalle deiner Seele langsam und unaufhaltsam zerfließen ... Sind auch deine inneren Schwingen noch gelähmt von der Kälte erdgebundener Materie, in der deine Seele zu, blinkendem Eisschimmer erfror – einmal wird sie sich schmelzend auflösen, und auf dem langen Wege der Umgestaltung und Neubildung wirst du, an die Formgebundenheit gekettet im Kreislauf der Schöpfung dienen müssen.

Deine gebundenen Kräfte werden dann frei, um stets wieder neuem Dasein zu dienen, das durch die führende Leitung des göttlichen Schöpfungswillens zur Erneuerung lebender Organismen beitragen muß.

Seele!

---

Bedenke, du allein kannst die Entscheidung treffen, ob auch dir in dieser geweihten Stunde diese Erkenntnis bewußt wird:

„Willst auch du aus der Tiefe deines Seins heraus ein strahlendes Licht werden, das am Baume des Lebens zur größeren Ehre Gottes leuchtet und am Weihnachtsabend mit befreiendem Lächeln dein Leben umgestaltend lichtvoller zu wandeln vermagst, auf daß es aus der steinernen Versklavung erstarrender Materie herausführt in ein freies leuchtendes Land, in welches dich lichte Geister geleiten mögen, neuen göttlichen Daseinszwecken entgegen.“

Wir stimmen mit ein in den Chor' der Gottesboten:

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede allen Menschen auf Erden, die guten Willens sind, auf daß sie den Weg in das geistige Reich, Gottes suchen und durch die Liebe. des himmlischen Vaters geführt werden mögen!“

S. K.

\* \* \*

**Eszter Papp**  
**Die Religion der heutigen Zeit**  
Eszter mediamin – der namenlose Geist  
Anfang

Fortsetzung

IM ANFANG WAR DAS WORT UND DAS WORT WAR BEI GOTT UND GOTT WAR DAS WORT. DASSELBIGE WAR IM ANFANG BEI GOTT. ALLE DINGE SIND DURCH DASSELBE GEMACHT, UND OHNE DASSELBE IST NICHTS GEMACHT WAS GEMACHT IST. IN IHM WAR DAS LEBEN UND DAS LEBEN WAR DAS LICHT DER MENSCHEN.

Das heißt, der Anfang war das Wort und dieses Wort war Gott. Von Gott stammte aller Anfang: Licht und Leben. Das Licht beschien das Nichts, die toten Moleküle, und es entstand aus ihnen Lebendiges. Das Leben wurde geboren, und es belebte alles, was leben mußte. Die Ausstrahlung des großen Schöpfers ist also Licht und Leben. Alles ist hieraus geschaffen worden. Da es aber geschaffen wurde und nicht etwa aus sich selbst heraus entstand, ist alles Sein eigen. Aus

Ihm strömt alles Gute, alles Vollkommene und Schöne, alles Herrliche und alles Glückliche. Er ist die Urquelle des Lebens - der Gott der Liebe. Die Liebe war es, die das tote Nichts zum Leben erweckte, auf daß alles leben, lieben, schaffen, sich entfalten und glücklich seien möge in der Liebe: in Ihm. Die Liebe schuf die ersten Geister aus ihrem eigenen Licht und ihrer eigenen Helligkeit. Sie empfingen Leben aus dem Urleben, dem Leben der Allheit, damit sie die Gefährten seiner Gottheit seien, seine Kameraden. Sie sollten das Glück empfinden, das Seiner Liebe entströmt. Er kleidete sie mit Verstand und Macht, mit freiem Willen und mit der Fähigkeit, sich zur Vollkommenheit zu entwickeln. Denn sie waren noch nicht im Vollbesitz der Vollkommenheit. Sie waren Gottes Kinder, Seine direkten Abkömmlinge. Ihr Ziel war es, die allerhöchste Vollkommenheit zu erreichen und mit der Gottheit zu verschmelzen, Teilhaber allen Glücks und aller Freude zu sein, die aus der großen, göttlichen Liebe strömt.

Ein Gesetz gab es nicht, denn Herrscherin war die Liebe. Alles verschmolz in größter Harmonie und größtem Glück. Die Liebe, die schöpferische Kraft, strömte reichlich auf sie herab aus dem Urlicht - aus Gott. Sie erwiderten diese Liebe auf allerwärmste Art und Weise. Sie sandten ihrem Schöpfer ebenfalls heiße Strahlen der Liebe. So lebten sie glücklich; schaffend und schöpferisch auch sie. Aber die Geister hatten einen freien Willen und ein Teil von ihnen begann in seine eigenen Arbeiten und Schöpfungen zu versinken. Im Vollbesitz ihrer Macht und Kraft begannen sie ihren Vater zu vergessen und sandten Gott ihre Liebesstrahlen immer seltener entgegen. Ihr Herz begann in der Liebe zu verarmen, da auch sie von Oben her immer weniger erhielten. So wurde die gegenseitige Berührung seltener. Da die Liebe die Seele von allem ist, veränderten sie sich fortwährend. Zuerst nur ein wenig, dann immer mehr, bis schließlich die Veränderung an ihnen auch erkennbar wurde. Das fiel ihnen auf und sie forschten danach, warum sie immer mehr von ihrem Licht und ihrer Kraft verloren. Die Ursache erkennend bemühte sich ein Teil von ihnen ihre Fehler wieder-gutzumachen und diese erhielten das Verlorene wieder zurück. Nicht so die Anderen. Sie sahen darin eine Ungerechtigkeit und von nun an näherten sie sich dem Vater mit noch weniger Liebe. So fielen sie von Stufe zu Stufe herab, verloren an Kraft und Licht, und allmählich wurde der Hochmut, der Ungehorsam geboren.

Die erste innere Spaltung brach hervor. Was sie nicht verdient hatten, wollten sie sich nun mit Gewalt holen, doch sie wurden besiegt. Der Herr sah das Chaos, das seine entzweiten, unvollkommenen Kinder geschaffen hatten. Er verbannte sie mit den ihnen gleichartig gewordenen Fluiden (bzw. mit den durch sie zerstörten und infizierten Materialien) in andere Welten, andere Sonnen. Dort wurden sie in das Naturgesetz eingeschlossen, damit sie zum Bewußtsein ihrer Sünden erwachten und sich bemühten, ihre alte, verschwendete Freiheit zurückzuerlangen. Sie erblickten darin nicht den guten Willen des Vaters, da sie es auch nicht wollten. Sie sahen lediglich, daß sie sich nicht mehr in ihrem alten Zustand, und nicht mehr an ihrem ursprünglichen Ort befanden. Sie sahen nicht, mit welcher Liebe ihre treugebliebenen Brüder den ihnen zur Besserung zugewiesenen Platz einrichteten und wie sorgsam sie in Ordnung brachten, was die anderen zerstört hatten. Sie schritten weiter fort in ihrem Zorn, und jetzt ging nun schon jeder ihrer Gedanken, jede ihrer Taten in gegensätzliche Richtung. Sie hofften, sich doch noch einmal das aneignen zu können, wozu sie ihr Hochmut schon jetzt antrieb: die Herl schaff. Sie erkannten nicht, daß dadurch ihre Kraft immer weiter abnimmt weil sie immer elektrischer werden. Wohin hatten sie Unvollkommenheit und Rache geführt? Sie sägten unter sich den Ast ab bis sie herabstürzten. Weit vielen sie vom Vater weg, und der Ort an den sie nun gelangten wurde ihnen zu einer noch wüsteren und strengeren Heimat.

Jene Welten die gemeinsam mit den Unfügsamen auch die aufgehäufte Schlacke herausgeschleudert hatten erhoben sich nun in Licht und Schönheit. So konnten die an ihnen haftenden Geister, die sich gebessert hatten, sich nun weiter reinigen und entwickeln bis sie diese Welten endlich verlassen konnten um in ihr altes Zuhause zurückzukehren, aus dem sie gekommen waren um sich zu bessern. Jede Verbindung zu ihren gesunkenen Geschwistern zerriß, da sich die Fluide beider Teile verändert hatten. Die reingeblichenen Geschwister schritten

in Licht, Kraft und Vollkommenheit vorwärts, während die Gesunkenen in Sünde, im Bösen und in Elektrizität vertieft immer weiter herabfielen. Der Herr aber will seine Kinder nicht vernichten, selbst wenn sie auch noch so schlecht geworden sind.“ Mit Schmerz sah er ihren Fall und auch nach ihrer Loslösung wollte Er sie nicht sich selbst überlassen. Damit sie auch Gutes sehen können, kümmerte Er sich um Wesen, die teils den gefallenen, teils Seinen reingeblienen Kindern, bzw. Ihm selbst ähnelten. Er erschuf die Embryogeister, die aus der Verschmelzung der (auf der allerhöchsten Stufe der Entwicklung und Reinigung stehenden) Lebensatome mit dem Urlicht ihr Erwachen zu sich selbst bewußten Geistern gewannen.

Diese wurden von den reinen Erstlingen unterrichtet und erzogen. Als sie zur Erfüllung ihrer Aufgabe gelangten, waren sie sich bereits über Gut und Böse bewußt. Sie wurden nun vom Herrn in die gereinigten Sonnen, die Paradiese gebracht. Dort sollten sie durch ihr reines, schönes Leben den verruchten Bösen ein gutes Beispiel sein um sie zur Besserung zu bewegen. Dies verursachte aber umso mehr Wut und Zorn in den Gefallenen. Als sie die Schönheit und Reinheit der Embryogeister sahen und sie mit der eigenen verzerrten, und in jeder Hinsicht verkrüppelten Form verglichen, erfüllte sie großer Neid. Sie nutzten jede Gelegenheit sich ihnen zu nähern aber deren reine Fluide und ihre Kraft, die Ausstrahlung ihrer Welten, befahl ihnen an der Grenze stehenzubleiben. Sie konnten sich ihnen nicht nähern, obwohl diesem Zeitpunkt nun jede ihrer Bestrebungen darauf hinauslief, die Embryogeister! ebenfalls in die Verderbnis zu treiben. Sie begründeten ihre Bemühungen indem sie sagten: Wenn wir nicht glücklich sein können, sollen sie es auch nicht sein! Wenn wir nicht schön sind, sollen sie es auch nicht sein! Wenn wir leiden müssen, sollen sie ebenfalls!; leiden (auch heute denkt der Neid noch so)! Gewalt konnten sie nicht anwenden denn ihre heruntergestufte Kraft war bereits elektrisch und verdichtet, die der Embryogeister aber war magnetisch und rein. Daher versuchten sie es mit List (auch der Mensch greift zur Intrige, wenn er es mit seiner Kraft nicht schaffen kann). Und dar. half. Den Gefallenen gelang es die reinen Geister, da diese die Intrige nicht kannten, von ihren Welten wegzulocken und sie mit dem Geschmack der Auflehnung und des Hochmuts bekanntzumachen. Aber nicht alle verfielen der Verlockung, denn das von den Gefallenen versprochene Glück wirkte nicht auf alle gleich anziehend.

Die Zufriedenen kümmerten sich nicht um die von unten her kommende Ermunterung. Sie erfüllten weiterhin ihre Arbeit: die Erlangung der Vollkommenheit. Währenddessen lenkten die Neugierigen ihre Aufmerksamkeit auf die von den Welten der Gefallenen her kommenden Sehenswürdigkeiten. Dabei waren sie sich doch bewußt, daß von unten her nichts Gutes kommen kann. Der Verführer versucht seine Reden immer in schöne Worte zu kleiden, um eine Wirkung zu erzielen. Die Letzteren waren den schönen Worten zugeneigt und ließen sich auf ein Gespräch mit den gegensätzlich empfindenden Erstlingen ein, bis auch sie fielen, das heißt aus dem Paradies vertrieben wurden. Die Verführer bemühten sich, sie immer tiefer und tiefer in ihre eigene schlecht Gesellschaft herabzuziehen, wo die Sünde schon in vielen Varianten ausgebildet war. Einige sahen ihren großen Irrtum ein und hätten sich gerne befreit. Ihre Sünden bereuend waren sie bemüht sich zu bessern. Die anderen teilten sich in kleinere und größere Gruppen, die sich entweder erhoben oder herabfielen, und einsge-



---

worden mit den in Sünde verstockten Erstlingen immer weiter nach unten sanken.

Gott hatte Mitleid mit seinen armen Kindern. Er sah welche Gruppen sich gebildet hatten und so trennte er diejenigen, die sich gebessert hatten, von den sich bessernden, die Reumütigen von den Verstockten, damit jedem das Fortschreiten in Richtung Rückkehr leichter falle.

Diese Scheidungen brachten neue Welten hervor in denen die Schlacke, die Sünde und das Böse, immer weiter abgestreift wurden und das Heine erhalten blieb.

Gott begnadigte die reumütigen Geister und brachte sie in ein angenehmeres, reineres Zuhause, während die Sündigen und Ungehorsamen sich immer mehr zerstreuten. Sie fielen gemeinsam mit ihren Welten immer tiefer. Dorthin, wo sich das Leid vermehrte und das Leben immer schwerer wurde. Wo das Material immer dichter, die Kraft immer schwächer und die Besserung ununterbrochen schwieriger wurde.

So sind wir also hierher gelangt, auf euren armen, tief gefallenem Planeten. Auf die Erde, wo es nur noch wenig Liebe und soviel Wut und Haß gibt. So ist es doch wahrlich kein Wunder, wenn die Menschheit eher anerkennt, vom Tier abstammen, als daran zu glauben, Gottes Kind zu sein.

Es war ein langer Weg bis hierher. Jahrtausende sind in der Ewigkeit vergangen bis wir hier angelangt sind. Die Bewohner der Erde sind ziemlich sündenbeladen und so haben sie sich zusammen mit der Erde einen dichten Körper besorgt, um in diesem dichten Körper die Neigung zur Sünde zu schwächen. Ich habe mich bemüht, jene große Geschichte von der die Weltallheit zeugt, in wenigen Worten verständlich zu machen. In wenigen Worten wollte ich erzählen, wovon sie den Weisen und Wissenschaftlern in Wort und Schrift umsonst berichtet, denn sie glauben nicht. Aber am fertigen Ergebnis haben auch sie Anteil, nämlich am Leiden.

Alles was ist redet davon. Alles was fühlt klagt darüber, denn niemand kann sich aus dem gemeinsamen Schicksal herausheben. Jeder empfindet die schweren Konsequenzen der Sünde auf gleiche Art und Weise und jeder meint, sein Leben sei leidbeladener als das Leben der Anderen. Das ist ein großer Irrtum. Jeder, der im irdischen Körper geboren wird, hat für etwas zu büßen, jeder hat etwas geradezubiegen. Er lebt auf der Erde weil er seine alte Schuld begleichen muß um sich die Eintrittskarte in eine schönere und bessere Welt zu besorgen.

\* \* \*

---

Adelma von Vay

**REFLEXIONEN**  
Aus der Geisterwelt

DAS WORT DES ERLÖSERS

Gott mit Euch!

Wie in der Zeit, als Gott der Herr seine Propheten und Apostel zur Menschheit sandte, in der Zeit als Er seinen Sohn euch zugesandt, eben so sendet Er heute der Erde Apostel und Propheten zu. Wenn der Erlöser damals mitten unter den lebenden Gemeinden stand, so ist er geistig auch heute mitten unter euch und sendet euch Medien, die sein Wort und seine Lehre verkünden sollen.

Gott sprach durch Moses, durch die Propheten und Väter; Er sprach aber insbesondere durch Christum, der Erlöser der Menschheit; Er spricht auch durch seine Diener, die reinen Geister zu euch Allen die hier versammelt sind und berufen werdet, für das Wohl der Menschheit zu wirken. – Ja, Er ist mitten unter Euch, meine lieben Brüder und ruft euch zu, heute wie damals: „Liebet Gott über Alles, euren Nächsten wie euch selbst. Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen“. Ihr sollet die Gesegneten des Herrn sein, so ihr diese Worte erfüllet und als redliche, reine Menschen lebet.

Maria

DAS WORT DER LEITER

Immer ist uns Christus das Vorbild in allem. Arm, verlassen, verachtet war er auf Erden. Sein Reich war ein rein geistiges. Er arbeitete, um zu leben, denn Er – Gottes Sohn – war auf Erden ein Zimmermann. Wenn Er auch oft in stundenlanger Entzückung betete, so sah man Ihn doch auch arbeiten. Er liebte Alle und verstieß den Sünder nicht, Er ermahnte ihn; den Verstockten jedoch überließ Er nach gegebener Ermahnung Gott und dem Gesetz. Wenn Er die Nächstenliebe predigte, so ehrte Er den Kaiser, ehrte die Gesetze der Erde und deren Unterschiede. Er ermahnte den Reichen, dem Armen zu helfen, doch befahl Er es ihm nie und nannte Den selig, der Ihm folgte. Ihr sehet in Christo Achtung vor dem Gesetze, Achtung alles Bestehenden; niemals Umsturz und Leidenschaft. Er befahl seinen Jüngern, arm zu bleiben da Er wohl die Gefahren des Reichtums für die Menschen kannte. Er verbot ihnen stets Geld für die Verteilung geistiger Wohltaten anzunehmen, sie sollten arbeiten für ihr tägliches materielles Leben und umsonst lehren und heilen. Seit zufrieden in der Lebenseinstellung, die Gott euch gab; scheuet weder Armut noch die Verachtung der Welt; arbeitet für das Leben, doch rechnet nie ein Lohn für geistigen Dienst und Belehrung. Hier gilt es Geist am Geist. Wir geben euch geistig ihr gebet es geistig weiter und empfanget geistig den Lohn. Von hohen Geistern habet ihr nie Geld oder Forderung des materiellen Wohles zu erwarten; nur niedere, tiefstehende Geister lassen sich in solch verlockende Versprechungen ein. Ja, geistige Freuden und Gaben wollen wir euch erteilen, so viel ihr ertragen könnet und nach euren guten Handlungen verdient; geistige Seligkeit und Entzückung! – Dem Armen sagen wir: „Sei zufrieden, arbeite, vertraue auf Gott, der deiner

nicht vergißt; Er denkt an dich“ Dem Reichen sagen wir: „Hilf, hilf der Ärmere; soviel du kannst, tue Gutes“ Dem Bösen sagen wir: „Kehre um bekenne deine Schuld bereue sie“. Dem Guten sagen wir: „Werde noch besser“; dem Kranken: „Sei geheilt, so du an die Kraft Gottes und seines Sohnes glaubst“.

Seid offen, aufrichtig, freudig vor Gott und den Menschen.

\* \* \*

## Geisteswissenschaften - Religion - Lebenshilfe

### Das Gebet als zielgerichtetes positives Denken

Auszug aus dem Vortrag „Esoterik und Alltag“ von Rudolf Passian

Eine wirkliche Alltagshilfe, und zwar eine die sich täglich bewährt, ist zielgerichtetes positives Denken.

Wenn Sie des Morgens aufwachen, so danken Sie als erstes Gott, dass alles gut ist, auch wenn Sie krank sind oder Kummer haben. Einen Sinn hat nämlich beides. Wir wissen bloß oft nicht welchen. Machen Sie sich eine persönliche Zauberformel, d.h. einen Spruch, eine Art Kurzgebet, das Sie früh als erstes und abends als letztes beten oder denken, und möglichst auch tagsüber öfters. Damit stellen Sie sich auf eine höhere Schwingung ein und programmieren gleichzeitig Ihr Unterbewusstsein. Zum Beispiel folgende Worte:

„Ich danke Dir, Gott, dass alles gut ist; ich danke Dir, Gott, dass mein Leben in Ordnung ist, - oder kommt; ich danke Dir, Gott, für Gesundheit, Kraft, Freiheit und Wohlstand“.

Denn auch für Wohlstand darf man dankbar sein und die Freiheit ist ja auch nichts Selbstverständliches, ebensowenig wie Gesundheit. Bei speziellen Problemen wie z.B. in punkto Arbeit, Partnerschaft, wirtschaftlichen Sorgen usw., gestalten Sie sich dementsprechende, einfache Formeln. Beispielsweise:

„Mein Leben ist in Ordnung; göttliches Licht geleitet mich; ich bin ein Kind Gottes, und mit Seiner Kraft bewältige ich alle Aufgaben mit Freude. - Ich danke Dir, Gott, dass alles gut ist.“

Das Danken, liebe Freunde, sollte man nicht vergessen. Im allgemeinen wird fast immer nur gebettelt. -

Oder ein anderes Beispiel:

„Ich fühle mich beschützt und geborgen in der Liebe Gottes. Alles dient zu meinem Guten, auch wenn ich es nicht immer erkenne. Alles, dessen ich bedarf, ist unsichtbar bereits vorhanden und braucht nur noch in Erscheinung zu treten. Ich danke Dir, Gott, dass dies zur rechten Zeit und in rechter Weise geschieht.“

Wenn man auf einen guten Partner hofft, dann bete man:

„Ich danke Dir, Gott, dass der richtige Partner, der geistig, seelisch und körperlich zu mir passt, zur rechten Zeit und in rechter Weise in mein Leben treten wird. Segne ihn, o Gott, dass er meine Liebe schon jetzt fühlt und den Weg zu mir findet.“

Kinder sind gut motiviert und vorbereitet, wenn sie - bevor sie die Wohnung verlassen, um zur Schule zu gehen - laut sagen, und die Mutter sollte das Gebet mitsprechen:

---

„Ich bin ein Kind Gottes, Jesus ist mein bester Freund, mein Schutzengel ist stark, das Lernen fällt mir leicht, ich bringe gute Noten heim, dafür werde ich belohnt. Wir sind eine glückliche Familie“.

Anstatt sich über eine un gute Situation zu ärgern oder den Kopf zu zerbrechen, sollte man folgende Gebetsformel sprechen oder denken:

„O, Gott, ich weiß, dass es eine Lösung gibt für diese Situation, eine göttliche Lösung, und sie ist die vollendete Lösung. Ich danke Dir, Gott, dass ich beruhigt und zuversichtlich auf das Erscheinen dieser göttlichen Lösung zu warten vermag.“

„Unendliche Liebe erfüllt mein Gemüt und durchströmt meinen Körper mit ihrem Licht. Licht durchströmt jede Zelle meines Körpers und bringt alles in Harmonie. Göttliche Gedanken der Liebe stellen meine Gesundheit wieder her. Auch ich sende liebevolle Gedanken aus an die ganze Welt. Mögen alle Wesen glücklich und gesegnet sein, denn Gott liebt sie alle.“

„Im stillen Gebet fühle ich Gottes Gegenwart und ich weiß, dass alles gut ist. Ich werde durch hart scheinende Aufgaben oder Disharmonie nicht beunruhigt. Ich bitte Gott um Hilfe, und Er zeigt mir, was ich tun soll.“

„Gott behüte mein Leben. Wenn die Dinge manchmal verkehrt zu gehen scheinen, bitte ich Gott, sie in Ordnung zu bringen. Dann gehe ich an die Arbeit, oder ich ruhe und weiss, dass Gott alles in Ordnung bringen wird.“

„Mein Gutes oder mein Recht kann mir nicht vorenthalten werden. Irgendwo, irgendwie und irgendwann wird das Gute, das in dieser Erfahrung verlorengegangen zu sein scheint, mir und meiner Familie wiedergegeben werden. Unser Gutes wird zur richtigen Zeit und auf die richtige Weise zu uns kommen.“

Das Göttliche in mir ist allmächtig. Gott leitet und bestimmt meine Gedanken, Gefühle und Taten, damit Freude, Gesundheit und Fülle in meinem Leben verwirklicht werden.“

„Mein äußeres Gehör vernimmt nur den Lärm der Welt, mein inneres jedoch die Stille der Ewigkeit.“

Mein äußeres Auge sieht Vergängliches, mein inneres die Wirklichkeit des Ewigen.“

Wenn man das konsequent mit Ausdauer täglich übt, bleibt der Erfolg nicht aus. Und vor allem immer dann, wenn Gedanken des Ärgers, des Unmutes und der Unlust uns bedrängen wollen, dann verscheucht man sie mit solchen Gebetsformeln. Immerfort hintereinander sollte man das tun, auch wenn die Gedanken dabei abschweifen mögen. Das ist nicht so wichtig. Hauptsache: weg von trüben Gedanken der Niedergeschlagenheit und des Kammers, die unsere Aura trüben und frequenzmäßig hinunter-transformieren, sodass sie dem Hellsichtigen wie ein blaugrauer Schleier erscheint, den keine Lichtstrahlen mehr durchdringen können. Wie aber soll uns geholfen werden können, wenn wir den Vorhang nicht zurückziehen und das Licht nicht herein lassen in unsere Seele? Positives Denken ist die Grundlage für unser Wohlergehen, für das körperliche sowohl als auch für das geistig-seelische. Man muss es bloß ausprobieren. Und wer von Ihnen es noch nicht praktiziert, dem möchte ich zurufen:

Fangen Sie an, spätestens morgen früh, nein, heute Abend schon. Denn es ist höchste Zeit, dass Sie auf der Basis eines tragfähigen Gottvertrauens Ihr Schicksal selber in die Hand nehmen und endlich aktiv werden. Anstatt sich treiben zu lassen und erlauben, von anderen manipuliert zu werden.

Gestalten Sie auch geistig Ihr Heim zu einem Hort der Liebe, der Harmonie,

des Friedens, damit Ihr Partner Kraft schöpfen kann für die Anforderungen des Lebens. Lassen Sie nicht zu, dass diese Atmosphäre gestört wird durch die niederen Schwingungen schlechter Fernsehsendungen. Das alles setzt sich ja besonders bei den Kindern in der Seele fest und wirkt sich besonders auf das Traumleben ungünstig aus ...

\* \* \*

Aus „Der Sufi“

## **Orientalische Methoden der Heilung**

Vortrag von Pir-zade Vilayat Inayat Khan

Wir leben in einem Zeitalter der Freiheit und unsere Seele sehnt sich nach geistiger Freiheit. Aber wir sind noch nicht frei, nur weil uns keine Dogmen mehr durch Gewalt aufgezwungen werden. In der Tat, wenn wir auch alles ausschalten könnten, was in unserem Leben Zwang und Beschränkung bedeutet, inwieweit wären wir dann wirklich frei? Sind wir nicht dauernd, ohne es zu wissen, in unseren Gedanken, unseren Gefühlen, unseren Begierden durch die Umwelt bedingt oder durch die Antriebe, die aus unserem Innern, den Sinnen und dem Leib, aufsteigen? Aber es gibt trotzdem jenen tieferen Drang nach Freiheit, der unter Bedingtheit leidet. So besteht immer ein Konflikt in uns. Unsere Seele ist bewegt vom Streben nach Befreiung, vom Wunsch nach freier Selbstbestätigung.

Die grundlegendste Krankheit aller Zeiten ist der Konflikt zwischen unserer inneren Natur und den Forderungen, Gefühlen, Wünschen und festgelegten Gedanken, die in unseren Körper, unser Herz und unseren Geist ziehen und unsere Seele niederdrücken in manchmal unerträgliche Enge. Das ist mehr ein geistiges als ein psychologisches Problem. Ich meine, das schließt Faktoren ein, die weniger für das Gebiet der Psychologie bedeutend sind als für die darunter liegenden Triebkräfte unseres Wesens. Der Eintretende unternimmt entsprechend der Tradition die Reise von der Knechtschaft zur Freiheit. Das bedeutet: menschliche Freuden und Leiden teilen, ohne davon abhängig zu sein und über ihnen zu stehen, wie die Spiegelung des Spiegels ihn nicht verändert. Es wird dies auch erreicht, wenn das Bild zerstört wird, das wir aus uns selbst machen als eine besondere Gesamtheit unseres Geistes, Gemütes und Willens; wenn das Ich zerstört wird, wird der Christusgeist in unserem Herzen geboren.

Psychoanalytiker durchdringen heute gefährliches unterirdisches Gelände. Es ist ein großes Glücksspiel, die Schleusen zu öffnen, die das Unterbewußte von dem Bewußten trennt und gleichzeitig das Bewußte schützt vor Elementen, die sonst Schaden anrichten könnten. Zweifellos können die Schleusen schlecht funktionieren, aber man muß wissen, wie weit man in die Sphäre des Patienten eindringen darf.

Aus diesem Grunde legt der wahre geistige Heiler sich in Gottes Hände, ohne daran zu denken, daß er es ist, der heilt. Er ist nur das Werkzeug und alles was er tun kann ist allein, dieses Werkzeug wirksam zu machen in

den göttlichen Händen. Er weiß, je mehr man wirkliche Hilfe zu geben versucht, desto mehr kommt man zu der Überzeugung, wie wenig wir wissen, und desto mehr sind wir darauf angewiesen, unser beschränktes Urteil und Wollen einer überwältigenden und überragenden Kraft anheimzugeben: dem Göttlichen Wesen. Deshalb kann Heilung bei Handauflegung oder Blick oder Gegenwart oder Heilung in Abwesenheit nur empfohlen werden, wenn es die Vollendung der Glaubensheilung ist: das heißt, wenn die Heilung durch Gott und im Namen Gottes geschieht und nicht im Namen des Heilers. Seine Person muß durch Gebet und Kontemplation verwandelt sein. Jede Kraft, der die göttliche Kraft mangelt, oder auch jede Nachahmung dieser Kraft ist gefährlich. Das kann zwar eine Heilung bringen, aber die Natur wird niemals ungestraft herausgefordert, so daß der für die Heilung gezahlte Preis sich als höher herausstellen kann, als die Nachteile der Krankheit. Hier kann man mit dem Worte Christi schließen:

„Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele.“

\* \* \*

Aus „Der Sufi“

## **Orientalische Methoden der Heilung**

Vortrag von Pir-zade Vilayat Inayat Khan

Wir leben in einem Zeitalter der Freiheit und unsere Seele sehnt sich nach geistiger Freiheit. Aber wir sind noch nicht frei, nur weil uns keine Dogmen mehr durch Gewalt aufgezwungen werden. In der Tat, wenn wir auch alles ausschalten könnten, was in unserem Leben Zwang und Beschränkung bedeutet, inwieweit wären wir dann wirklich frei? Sind wir nicht dauernd, ohne es zu wissen, in unseren Gedanken, unseren Gefühlen, unseren Begierden durch die Umwelt bedingt oder durch die Antriebe, die aus unserem Innern, den Sinnen und dem Leib, aufsteigen? Aber es gibt trotzdem jenen tieferen Drang nach Freiheit, der unter Bedingtheit leidet. So besteht immer ein Konflikt in uns. Unsere Seele ist bewegt vom Streben nach Befreiung, vom Wunsch nach freier Selbstbestätigung.

Die grundlegendste Krankheit aller Zeiten ist der Konflikt zwischen unserer inneren Natur und den Forderungen, Gefühlen, Wünschen und festgelegten Gedanken, die in unseren Körper, unser Herz und unseren Geist ziehen und unsere Seele niederdrücken in manchmal unerträgliche Enge. Das ist mehr ein geistiges als ein psychologisches Problem. Ich meine, das schließt Faktoren ein, die weniger für das Gebiet der Psychologie bedeutend sind als für die darunter liegenden Triebkräfte unseres Wesens. Der Eintretende unternimmt entsprechend der Tradition die Reise von der Knechtschaft zur Freiheit. Das bedeutet: menschliche Freuden und Leiden teilen, ohne davon abhängig zu sein und über ihnen zu stehen, wie die Spiegelung des Spiegels ihn nicht verändert. Es wird dies auch erreicht, wenn das Bild zerstört wird, das wir aus uns selbst machen als eine

besondere Gesamtheit unseres Geistes, Gemütes und Willens; wenn das Ich zerstört wird, wird der Christusgeist in unserem Herzen geboren.

Psychoanalytiker durchdringen heute gefährliches unterirdisches Gelände. Es ist ein großes Glücksspiel, die Schleusen zu öffnen, die das Unterbewußte von dem Bewußten trennt und gleichzeitig das Bewußte schützt vor Elementen, die sonst Schaden anrichten könnten. Zweifellos können die Schleusen schlecht funktionieren, aber man muß wissen, wie weit man in die Sphäre des Patienten eindringen darf.

Aus diesem Grunde legt der wahre geistige Heiler sich in Gottes Hände, ohne daran zu denken, daß er es ist, der heilt. Er ist nur das Werkzeug und alles was er tun kann ist allein, dieses Werkzeug wirksam zu machen in den göttlichen Händen. Er weiß, je mehr man wirkliche Hilfe zu geben versucht, desto mehr kommt man zu der Überzeugung, wie wenig wir wissen, und desto mehr sind wir darauf angewiesen, unser beschränktes Urteil und Wollen einer überwältigenden und überragenden Kraft anheimzugeben: dem Göttlichen Wesen. Deshalb kann Heilung bei Handauflegung oder Blick oder Gegenwart oder Heilung in Abwesenheit nur empfohlen werden, wenn es die Vollendung der Glaubensheilung ist: das heißt, wenn die Heilung durch Gott und im Namen Gottes geschieht und nicht im Namen des Heilers. Seine Person muß durch Gebet und Kontemplation verwandelt sein. Jede Kraft, der die göttliche Kraft mangelt, oder auch jede Nachahmung dieser Kraft ist gefährlich. Das kann zwar eine Heilung bringen, aber die Natur wird niemals ungestraft herausgefordert, so daß der für die Heilung gezahlte Preis sich als höher herausstellen kann, als die Nachteile der Krankheit. Hier kann man mit dem Worte Christi schließen:

„Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele.“

\* \* \*

## I. Oelljenbruns

### Andachten

Andachten sind nicht dazu eingerichtet, alle möglichen Fragen vorzubringen, auch muß man sich vor Vulgärspiritismus\* hüten, ebenso vor Befragung der Toten. Andachten sind eine besondere Suche nach Verbindung mit Gott und seiner guten Geisterwelt. Jedoch war es im gottestreuem Israel üblich, die Regel und sogar erwünscht, daß Gläubige oder Suchende auch rein persönliche Probleme und damit viele Fragen vor Gott brachten, und daß man vor Entscheidungen, in denen der Einzelne überfordert war, das Orakel Gottes befragte, ja sogar befragen sollte!

Die Befragung reichte bis hin zur Befragung über Verlust oder Verschwinden rein persönlichen Besitzes, sei es Vieh oder etwas anderes (vgl. I Samuel 9, Vers 8, 9).

Zeitweilig gab es derart viele Propheten, daß rein gottesdienstliche Zwecke nicht mehr in Betracht kamen. Selbst Leute, die zufällig an Propheten gerieten oder gezielt zu ihnen hinkamen, wurden zu selbständigen Geisteräußerungen

veranlaßt (vgl. 1. Samuel 10, Verse 5, 11, 12; 19, 20; 2 Könige 2, Vers 2, 5, 7 und andere Stellen). Daraus geht deutlich das Alltägliche der Befragung hervor und ferner auch, daß sie (die Propheten?) ungefragt redeten und damit Lehr- und Verkündigungstätigkeiten wahrnahmen.

Für das urchristliche System erinnert die Verheißung aus Jesaja 1, 26: „Ich werde euch Räte geben wie im Anfang“. Der Apostel Paulus sagt über diese Thematik in Kolosser 3, Vers 17: „Was immer ihr tut, in Wort oder Werk, tut alles im Namen des Herrn Jesus“ und in 1. Korinther 10, Vers 31: „Ob ihr eßt oder trinkt oder irgend etwas tut, tut alles zur Ehre Gottes“.

Die Befragung selbst schloß auch Zukunft, Zukünftiges und damit Schicksal (e) ein. Gott selber fordert sogar zu solcher Befragung auf: „Über die zukünftigen Dinge befraget mich!“ siehe Jesaja 45, Vers 11 und Jesaja 8, Vers 19, wo allerdings ausdrücklich das Befragen der Toten misskreditiert wird, habe man doch einen lebendigen Gott! Der Vorzug, den lebendigen Gott zu befragen, liegt besonders darin, von ihm immer und garantiert die Wahrheit zu erfahren. So heißt es in Psalm 145, Vers 18, 19: „Nahe ist Jahwe allen, die ihn anrufen, die ihn anrufen in Wahrheit“ und in Psalm 119, Vers 16: „Der ganze Inhalt deines Wortes ist Wahrheit, und ewig gilt jede Verordnung deiner Gerechtigkeit“.

Auch indirekte Befragung Gottes war üblich, mittels von Losen (Zettel, Karten) und das sowohl durch Propheten als auch durch andere Menschen (vgl. Josua 18, Vers 6 und Sprüche 16, Vers 33).

Das erwähnte ‚im Namen des‘ und ‚zur Ehre (von)‘ stellt unser gesamtes Tun und Reden, Berufswahl und -ausführung, persönliches Reisen, Heirat usw. unter eine Art ‚Leben als Auftragsausführung für den Herrn‘, sei es der Herr Jesus oder ‚ho kyrios‘, der Herr HERR der Lutherbibel. Zu dieser ‚Auftragsausführung‘ des Lebens als Gesamthalt gehören damit ebenso gewinnerstrebende Geschäfte wie auch gottesdienstliche und andachtsvolle Handlungen. Daß mit gewinnerstrebenden Geschäften ‚königliches‘ Kaufmannsgeba-

---

\*Erlaube in der Gemeinde kein Rufen oder Befragen der Verstorbenen, die Gefahr ist groß, mahnt schon 5. Moses 18, Vers 10 - 13: „ Es soll sich niemand in deiner Mitte finden, der Wahrsagerei, Zeichendeuterei oder Beschwörungskünste und Zauberei treibt, niemand, der Geister bannt oder Totengeister beschwört, keiner, der einen Wahrsagegeist befragt oder sich an die Toten wendet; denn ein jeder, der sich mit solchen Dingen befaßt, ist für den Herrn ein Greuel, und um dieser Greuel willen vertreibt der Herr, dein Gott, diese Völker vor dir her.“

Hilfesuchenden Geistwesen müssen, ja sollen wir sogar helfen. Auch das ist christliche Nächstenliebe.

Eine urchristliche Gemeinde muß eine Gemeinschaft der Gleichgesinnten bleiben, ein Herz und eine Seele sein. Nicht alle, die zu einer Andacht kommen, sind gleich stark im Glauben. Daher sollen wir alle anderen geistigen oder esoterischen Richtungen am Andachtstag zurückstellen. Epheser 4, 11 - 16 sagt u. a., wir sollen mitarbeiten und helfen, „den geistigen Leib Christi nach und nach aufzubauen, bis wir alle zu der großen Reinheit im Glauben und in der Erkenntnis des Sohnes Gottes gelangt sind ... so hilft jedes Glied am Aufbau des geistigen Leibes mit ... auf dem Fundament der Liebe.“



ren und nicht Ausbeutung oder ‚übers Ohr hauen‘ gemeint ist, ist selbstverständlich.

Jakobus 4, Vers 13 – 16: „Ihr nun, die ihr sprecht ... (wir wollen) Geschäfte machen, Handel treiben... vielmehr sollt ihr sagen: ‚So der Herr will, werden wir...‘“, fordert ganz deutlich auf, statt nur aus sich heraus zu handeln, sollte stets Gott in alltägliche Entscheidungen mit einbezogen werden. Damit man ihn aber richtig einbezieht, ist Befragen Bedingung.

## **Forschen und sich Wissen aneignen**

Als denkender, suchender Mensch soll ich forschen bzw. mir Wissen aneignen, entsprechend dem göttlichen Aufruf in Sprüche 2, Vers 1 - 11:

„<sup>1</sup> Mein Sohn, wenn du meine Lehren annimmst und meine Weisungen bei dir verwahrst, <sup>2</sup> indem du dein Ohr auf Weisheit lauschen lässt und dein Herz der Einsicht zuwendest, <sup>3</sup> ja, wenn du nach der Verständigkeit rufst und deine Stimme laut nach der Einsicht erschallen lässt, <sup>4</sup> wenn du nach ihr suchst wie nach Silber und ihr nachspürst wie verborgenen Schätzen: <sup>5</sup> dann wirst du die Furcht vor dem HERRN verstehen lernen und die Erkenntnis Gottes gewinnen – <sup>6</sup> denn der HERR ist's, der Weisheit verleiht, aus seinem Munde kommt Erkenntnis und Einsicht; <sup>7</sup> er hält für die Rechtschaffenen Glück in Bereitschaft und ist ein Schild für die, welche unsträflich wandeln, <sup>8</sup> indem er die Pfade des Rechts behütet und über dem Ergehen seiner Frommen wacht –; <sup>9</sup> dann wirst du Verständnis gewinnen für Gerechtigkeit und Recht, für Rechtschaffenheit (und überhaupt) für jegliche Bahn des Guten. <sup>10</sup> Denn Weisheit wird in dein Herz einziehen und Erkenntnis deiner Seele erfreulich sein; <sup>11</sup> Besonnenheit wird über dich wachen und Einsicht dich behüten.“

und Sprüche 4, Vers 5 - 9:

„<sup>5</sup> Erwirb dir Weisheit, erwirb dir Einsicht, vergiß sie nicht und weiche nicht ab von den Worten meines Mundes! <sup>6</sup> Laß sie nicht außer acht, so wird sie dich behüten; gewinne sie lieb, so wird sie dich beschirmen. <sup>7</sup> Mit dem besten Teil deiner Habe erwirb dir Weisheit, und um den Preis deines ganzen Vermögens verschaffe dir Einsicht! <sup>8</sup> Halte sie hoch, so wird sie dir Ansehen verleihen, wird dich zu Ehren bringen, wenn du sie mit Liebe umfängst; <sup>9</sup> sie wird dir einen schönen Kranz aufs Haupt setzen, eine herrliche Krone dir bescheren.“

Was aus den erwähnten Bibelstellen wunderbar schwingt, ist: „Um alles, was du erworben hast, erwirb Verstand!“ und ferner mit Paulus: „Prüfet alles und das Beste haltet fest!“ Also experimentiere, sammle Erfahrung. Das war es auch, was der Hochengel Johannes Greber („Der Verkehr mit der Geisterwelt“) übermittelte: Wissen gehört zum Licht!

Die Geisterwelt Gottes ist natürlich gütig zu uns. Komme ich mit der Bereitschaft des Befolgenwollens, werden mir wunderbare Hilfen gewährt. Diese Hilfen benötigen wir, sei es unser Schicksal, unsere Zukunft oder anderes betreffend. Wie sagt Gott in Jesaja 45, 11:

„Über das Zukünftige befraget mich!“

## **Zulassung von Fragen**

Da Gott und seine heilige Geisterwelt sich prinzipiell nach dem freien Willen der Menschen richten, scheint es weniger eine Frage des Fragens zu sein, sondern des „Wie weit wollen wir gehen?“ und somit auch des „Je weiter wir

gehen, desto besser!“, wenn wir uns vertrauensvoll an die göttliche Macht wenden. Sind wir sehr zurückhaltend, furchtsam, schmelzend vor lauter Weichheit, so ist die gute Geisterwelt, uns wunderbar entgegenkommend.

Paulus sagte bei einer Gelegenheit über das Reich Gottes und die Geisterwelt Gottes: „So wollen wir uns denn mit großer Zuversicht dem Throne der Gnade nähern, um Barmherzigkeit zu erlangen und Gnade zu finden, die uns in der Stunde zu Hilfe kommt, wo wir ihrer bedürfen.“ (Hebräer 4, 16 in Johannes Greber, Das Neue Testament).

Wir sollen sein wie kleine Kinder, wohl mit tiefem Respekt, aber doch ungeheim zutraulich. Nur so bewegen wir uns auf dem Weg des Berge versetzenden Glaubens; der Glaubende bittet und er empfängt. Paulus empfiehlt, wir alle sollten Medien ( Propheten ) sein: „Bittet um Geister!“ (1. Korinther 14) und meint damit, daß wir um alle möglichen Gottesgeister bitten sollten, so auch um die der Heilung.

In 1. Korinther 14 steht eine Andachtsordnung, sie schließt „Fremde“ ausdrücklich ein.

Jakobus 1, 5 – 7: „Und Gott, der allen willig gibt und niemandem etwas vorwirft, wird ihm geben. Er bitte aber im Glauben, ohne irgend zu zweifeln; denn der Zweifelnde ist gleich einer Meereswoge, die vom Winde bewegt und hin und her getrieben wird. Denn jener Mensch denke nicht, daß er irgend etwas vom Herrn empfangen werde.“

Jakobus ermahnt: „Er bitte aber im Glauben.“ Daran mangelt es uns noch sehr, wir hängen alle noch mehr oder minder an Materiellem.

Glauben, Geistesgaben, Gottesrede, Heilungen gehören in die Bitten der Andachten, ebenfalls die Ausweitung der Verkündigung in der Kraft eines Geistes Gottes, Wachstum in der Weisheit Gottes, in seiner Liebe, Gerechtigkeit und Kraft, das Eingraben seiner Gesetze, Satzungen und Rechte in unsere Herzen, unser Geformtwerden wie und als Ton in der Hand Gottes. Ebenso wie diese Dinge gehören noch andere in unsere täglichen Gebete, „und die Propheten werden sich dann mehren“!

Wenn Fragen anstehen, so werden diese im Bittgebet der Andacht vorgebracht. Ganz allgemein: da es unendlich viele Möglichkeiten für Fragen gibt, sollten diese zunächst an reife Christen oder an den Gemeindeleiter gerichtet werden. Dadurch können sicher bereits viele davon beantwortet werden. Danach sollten die ungeklärten, nicht beantworteten oder fürs Erste nicht vollständig zu beantwortenden Fragen unterschieden werden in zwei Gruppen: a) in rein persönliche und b) in solche, die Gott, Gottesdienst und den damit verbundenen geistigen Wandel betreffen. Eine gute Hilfe ist uns das Verständnis des Berichts in 2. Moses 18, 13 - 26.

Da die Beantwortung rein privater Fragen für den einzelnen häufig sehr wichtig und oftmals von entscheidender Bedeutung ist für sein folgendes Leben und Erleben - wir wollen schließlich ganztags mit Gott wandeln und somit Vollzeitchristen sein -, dürfen auch solche Fragen vorgebracht werden.

Entsprechend 1. Korinther 14, Verse 1 und 39 wollen wir um mehr autorisierte Propheten beten, um von Gott befähigte Menschen, die sich auch solcher Alltagsfragen bestens annehmen können, die Ehe, Partnerschaft, Beruf usw. betreffen, damit solche Anliegen bestmöglichst gelöst werden.

Die Medienausbildung ist gottesdienstlicher Zweck und sollte daher immer und stets in Einheit mit Gott und Jesus Christus geschehen. In solcher Einheit

muss auch mediale oder inspirative Betätigung stattfinden. Dazu gehört eine tiefe Verbundenheit mit dem Allmächtigen und dementsprechend jede Art von Gebet. Diese tiefe Verbundenheit muß spürbar sein; sie muß nicht nur angestrebt, sondern auch erreicht werden. Füge siegenden Glauben hinzu. In diesem Sinne schirme dich bewußt ab gegen jeglichen Einfluß niederer und böser Geister und du wirst die Verheißung Christi und seiner Apostel erleben (Matthäus 21, 1; Hebräer 11, 6; Jakobus 1, 6).

Gottes reichen Segen!

\* \* \*

## **Adelma von Vay Sphären**

### **Die 7 atmosphärischen Ringe um die Erde.**

Die Erde ist von 7 atmosphärischen Ringen oder Kreisen umgeben; jeder Kreis bildet eine Geistersphäre, und zwar hat jeder Kreis 7 Sphären. Viele Geister, welche sich auf diesen Kreisen kundgeben, glauben, sie befänden sich auf einem Stern, während es nur eine Sphäre, ein Raum, ist, welcher zwischen der Erde und der Sonne liegt. Der Raum zwischen der Erde und der Sonne hat diese Kreise und Sphären, welche wie kleine Weltteile sind; sie enthalten die ganze Karte Europas, man findet dort alle 5 Weltteile, alle Nationen und Religionen der Erde. Wundert euch daher nicht, wenn Geister aus diesen Sphären die Dinge ebenso beschreiben, wie sie sie finden.

Luft, Äther, Sphären – alles ist durchweht und imprägniert mit lebenden Atomen, welche die kleinsten, lebenden, unzerstörbaren Elemente sind. Diese Atome agglomerieren und verdichten sich und bilden verschieden potenzierte Räume oder Sphären, welche dem Gesetz der Gravitation folgen. Diese Atome strömen ursprünglich aus dem Lichte der Sonne, sie vereinigen sich mit der Ausströmung und Atmosphäre der Erde – durch ihre Rotation wirft die Erde diese atmosphärischen Ringe ab, in welchen sich die Sphären bilden. Die Atome sind jedoch die Kraft, die die Sphären schaffen. Merket es euch wohl: die atmosphärischen Ringe mit ihren Sphären unterliegen dem Rotations- und Gravitationsgesetz, gerade so wie die Erde; sie tun es mit ihr. Wundert euch nicht über die euch vielleicht zu materiell erscheinende Beschreibung einiger Sphären; es ist doch so, und muß so sein. Eine lichtere und geistigere Atmosphäre könnte die Erde wegen ihrer Ausstrahlung, die noch materieller ist, nicht umgeben. Sind denn nicht auch die Geistererscheinungen auf Erden mehr materiell? Alle Engel, welche im Alten Testamente erscheinen, haben Menschengestalt. Es erscheinen Geister mit Waffen, mit Schmuck, mit Blumen in den Sitzungen; wo physikalische Experimente vorkommen, weben die Geister Stoffe und bringen Blumen mit. Woher nehmen sie dies alles, wenn nicht aus dem ersten atmosphärischen Ring, der die Erde umgibt?! Solche Geister sucht niemand höher; und wenn ein höherer Geist euch etwas Materielles bringt – so nahm er es aus derselben Sphäre. Die Menschen suchen immer alles so weit, und es liegt oft so nah. So ist es mit allen Geistererscheinungen und physikalischen Experimenten; die Mittel hierzu liegen in den atmosphärischen Ringen und Sphären, die um die Erde rotieren. Leset einmal im Briefe Pauli an die Römer Kap. I, Vers 19 und 20: Denn was von Gott kennbar ist, das ist unter ihnen, den gläubigen, vom Hei-

ligen Geist erleuchteten Menschen, offenbar, denn Gott hat es ihnen geoffenbart. Denn das Unsichtbare an Ihm (Gott) ist seit Erschaffung der Welt in den erschaffenen Dingen kenn- und sichtbar. Das sind die Atome, welche aus Gott kommen und schaffend durch Agglomeration und Verdichtung weiter bilden.

Sieh', der Koran beschreibt sein Paradies mit irdischer Pracht geschmückt. Da siehst du Edelsteine, Paläste, duftendes Räucherwerk. Der Katholik hat sein Fegefeuer, die Hölle, den Himmel, der Buddhist sein Nirwana, der Indianer seine Jagdgründe, dann gibt es ein Walhall, einen Olymp, allerhand Bilder vom Jenseits.

Diejenigen, welche diese verschiedenen Anschauungen über das Leben nach dem Tode den Menschen lehrten, täuschten sich nicht, sie sprachen die Wahrheit; all' diese Dinge existieren. Das Leben im ersten Atmosphärenring ist ein Fegefeuer, gereinigt entsteigen die Geister aus diesen Sphären, um in den zweiten Ring zu gelangen. Ihr seelischer Körper wird abgelegt und ein ätherischer Leib angezogen; es ist dies eine Art von Tod, ein höheres Geborenwerden. Doch treten wir nun unsere Reise durch die atmosphärischen Ringe an.

\* \* \*

### **Johannes Greber Der Verkehr mit der Geisterwelt**

„War die Erlösung erfolgt, dann hatte Gott die Schaffung von 'Geistersphären' vorgesehen, in denen die Menschengeister nach dem irdischen Tode bis zur Sphäre des Himmels nach und nach aufsteigen konnten. Sie vor der Erlösung zu schaffen, war deswegen zwecklos, weil ja keiner der gefallen Geister zu diesen Sphären aufsteigen und durch sie in den Himmel gelangen konnte.“

\* \* \*

### **Gina L. Hirsche Auf dem Pfade der Mystik**

Nach einem kosmischen Gesetz zieht es jede Seele in jene Sphäre, die ihrem geistigen Entwicklungsgrade entspricht. Tief Gefallene haben eine entsprechend dunklere und schwerere Hülle, die es ihnen automatisch verwehrt, in höhere Sphären aufzusteigen. „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen ...“

\* \* \*

### **Unglaublich!**

Nach Angaben von ‚lifenews.com‘ stellen chinesische Pharmafirmen aus angetriebenen Kinderleichen Aufputzmittel her:

Die Leichen werden mit einem Microwellen-Verfahren getrocknet und in Pillen gepreßt.

Das koreanische Filmteam des Fernsehsenders SBS prüfte die Aufputschpilen mit einem DANN-Test. Ergebnis: 99,7% waren menschlichen Ursprungs. Sogar Reste von Fingernägeln und Haaren konnten nachgewiesen werden.

*Quellenangabe: Kurier der christlichen Mitte*

\* \* \*

## Dietrich Burghard **Prophet**

Das Wort PROPHET ist griechischer Herkunft. Gewöhnlich verstehen wir darunter einen Menschen, der die Zukunft voraussagt (PRO = voraus, PHEMI = ich rede). Solche Leute sind uns immer etwas unheimlich, da die Richtigkeit der Aussagen nicht direkt überprüft werden kann. Wir wissen ja zur Genüge, wie viele Prophezeiungen nicht eintreffen, deshalb ist eine gesunde Skepsis solchen Zukunftspropheten gegenüber sicherlich angebracht. Nichtsdestoweniger treibt die menschliche Neugier viele immer wieder dazu, einen Wahrsager aufzusuchen.

Die Propheten des Alten Bundes haben mit solchen Zukunftspropheten nichts zu tun. Die Vorsilbe PRO hat nämlich noch weitere Bedeutungen: anstelle, für, statt, anstatt. So übersetzt, ist ein Prophet nicht ein Mensch, der nur verkündet, was sich in der Zukunft ereignen wird, sondern vielmehr einer, der stellvertretend für Gott oder im Auftrage Gottes oder Christi redet. Diese Ausdeutung sagt ganz klar, worum es bei der wahren Prophetie geht: nicht um eine Befriedigung der menschlichen Neugier, sondern um eine Botschaft aus dem geistigen Bereich. Der echte Prophet erhält sie aus dem himmlischen Bereich, der falsche Prophet dagegen wirkt im Auftrage finsterner Mächte.

Das Alte Testament berichtet, daß die Propheten Gesichte hatten, daß sie Worte hörten, die sie weitersagen sollten. Dahinter steht ein Zwang, dem sich der Prophet nicht entziehen kann. Er muß sein Volk warnen, zur Ordnung rufen. Er schildert, was geschieht, wenn die Menschen nicht umkehren. Wenn es eine Warnung ist, bedeutet dies, daß Gottes Entschlüsse nicht unabänderlich sind. Es hängt ganz vom Verhalten, von der Entscheidung der Menschen ab, ob die Strafen Gottes vollstreckt werden oder nicht. Tatsächlich berichtet die Bibel von Fällen, in denen ein angekündigtes, drohendes Unheil durch eine innere Umkehr und Gebet abgewendet werden konnte. So wird vom todkranken König Hiskia berichtet, daß der Prophet Jesaja ihm seinen unmittelbar bevorstehenden Tod ankündigte. Als Hiskia daraufhin innig zum Herrn betete, wurde Jesaja, der bereits aufgebrochen war, durch eine innere Stimme zum König zurückgeschickt, dem er sagen durfte, daß ihm noch fünfzehn zusätzliche Jahre geschenkt würden (2.Kön. 20,1-7; vgl. Spr. 10,27; Ps. 55,24).

Prophetische Gaben sind keineswegs auf alttestamentliche Zeiten beschränkt. Im Neuen Testament ist die Ausdrucksweise oft eine andere. Wir lesen da: „er redete im Geist“, „er geriet in Verzückung“, „er wurde entzückt“. In diesem Zustand hatten die Apostel Petrus und Paulus Gesichte oder Visionen (Apg. 10,10; 11,5; 22,17). Häufig ist auch der Ausdruck: „er wurde erfüllt mit heiligem Geist“. Dieser Zustand, der sich besonders oft bei der Taufe einstellte, äußerte sich darin, daß die Betroffenen in ihrer eigenen oder in einer ihnen völlig fremden Sprache Gott lobten (Apg. 2,1-13; 10,44-46; 19,6). Schon damals wa-

ren die Zuhörer diesem Phänomen gegenüber erstaunt und ratlos. Sie sind es ebenso heute, denn Propheten gab es zu allen Zeiten und so auch heute noch.

Das Auftreten von Propheten beschränkt sich auch keineswegs auf den jüdischen und christlichen Raum. Gott möchte doch nicht nur die Anhänger dieser Religionen erlösen. So gab es in aller Welt, zum Teil schon lange vor Christus, in nichtjüdischen Völkern zahlreiche Propheten, die ihrem Volk Botschaften ausrichteten, die ihnen aufgetragen waren. Alle großen Weltreligionen gehen auf Prophetengestalten zurück. Die Lehre, die sie zu verkündigen hatten, war oft auf sehr hohem ethischen Niveau und stellte an die Anhänger keine geringen Ansprüche. Freilich war das, was sie zu verkündigen hatten, dem Stand von Wissen und Kultur angepaßt, den sie in ihrem Lande vorfanden. Woher aber wurden diese Propheten inspiriert? Betrachten wir den hohen ethischen Gehalt ihrer Lehre, können wir unmöglich annehmen, daß die Inspiration durch niedere Geister erfolgte. Waren sie jedoch von himmlischen Wesen inspiriert, wie konnten dann die auffallenden Unterschiede der Lehre entstehen?

Überlegen wir, was aus der Lehre Christi bis heute geworden ist, so erkennen wir, in welchem Ausmaß spätere Generationen und Menschen, die sich in kirchliche Ämter einzuschleichen wußten, ohne dazu berufen zu sein, die Lehre ihren eigenen Wünschen und Bedürfnissen anzupassen wußten. Mit diesen Problemen haben wir uns ja in früheren Kapiteln schon beschäftigt. Durch ähnliche Machenschaften sind gewiß auch bei den großen Weltreligionen wichtige Lehren in den Hintergrund gedrängt worden, während andere, die erst später hinzukamen, allmählich dominierten. Eine Erlösungslehre, wie sie die christliche Religion kennt, konnte freilich bei vorchristlichen Religionen nicht verkündigt werden. Sie sprachen bestenfalls von einem Nirwana, was einer der obersten Stufen in Luzifers Reich entsprechen mochte.

Auch die Propheten selbst sind immer in Gefahr, Einflüsterungen niederer Geister zu erliegen. Da sie medial, das heißt, dem geistigen Bereich gegenüber offen sind, müssen sie ständig auf der Hut sein. Zahlreich sind die Versuchsberichte von Propheten und Heiligen. Bekannt ist, daß Martin Luther einmal sein Tintenfaß nach einem solchen, wohl stark materialisierten Wesen warf. Der Fleck an der Wand seines Zimmers auf der Wartburg wird angeblich heute noch gezeigt. Wenn Mohammed in späteren Jahren, nachdem seine Lehre bereits Fuß gefaßt hatte, Kriege führte, um seine religiösen Gegner militärisch niederzuzwingen, ist kaum anzunehmen, daß er dazu von höchsten Geistern inspiriert war. Dies dürfte der Grund sein, warum seine ursprünglich gute Lehre später auf einem starren Gesetzesniveau stecken blieb.

Wie geschieht aber diese Inspiration, dieses Reden „im Geist“? Um zu verstehen, was hier vorgeht, müssen wir ein Geschehen betrachten, das weitaus häufiger ist: die Besessenheit. In den Evangelien sind zahlreiche Berichte enthalten, daß Besessene beim Anblick Jesu aufschrien und ihn als Sohn Gottes anredeten. Es waren aber nicht die besessenen Menschen, die dies taten - sie waren handlungsunfähig -, vielmehr waren es die unreinen Geister, die den Körper besetzt hielten und in jeder Weise nutzten. Sie bewegten seine Glieder, sie redeten mit dem Munde des Besessenen und hörten auch mit seinen Ohren, wenn Jesus ihnen gebot auszufahren (Mark. 1,21-27). Den Menschen, die Zeugen dieser Ereignisse waren, war es unmöglich, Jesus als den Heiligen Gottes oder Gottes Sohn zu erkennen, die Besessenheitsgeister jedoch erkannten ihn schon von weitem. Besessenheit durch unreine Geister ist auch heute noch viel

weiter verbreitet, als die meisten ahnen. Da es vom medizinisch-naturwissenschaftlichen Standpunkt aus keine Geister geben darf, wird ein solcher Zustand mit gelehrten Namen bezeichnet wie Depression oder Schizophrenie (Spaltungsirresein). Die letztere „Geisteskrankheit“ ist dadurch besonders gekennzeichnet, daß der Patient immer wieder Perioden erlebt, in denen er völlig normal und klar bei Verstand ist. Das sind nämlich die Zeiten, in denen er nicht besessen ist, wo ihn der fremde Geist freigegeben muß. Man hat dann einen ganz anderen, den wirklichen Menschen vor sich, der meist durch die Besessenheit stark erschöpft ist, da derartige niedere Geister für ihre Tätigkeit viel Kraft benötigen, die sie ihrem Opfer entziehen. Es handelt sich dabei vielfach um die Geister Verstorbener, die häufig noch nicht einmal begriffen haben, daß sie nicht mehr am Leben sind, und sich auf diese Weise zu betätigen versuchen.

In ganz ähnlicher Weise wie bei der Besessenheit durch unreine Geister kommt bei den Propheten eine solche durch himmlische Geister zustande. Sie sind, wie man heute in der Parapsychologie sagt, sehr medial begabt. Ihr Inneres ist dem geistigen Bereich gegenüber so weit geöffnet, daß es möglich wird, daß ein Bote Gottes ihren Körper leicht in Besitz nehmen kann. Ein solcher Zustand der totalen Ausschaltung des eigenen Ichs wird als Volltrance bezeichnet. An alles, was es während dieses Zustandes tut oder redet, kann sich das Medium nachher nicht mehr erinnern. Daneben gibt es eine Reihe von Zwischenstufen der Halbtrance wie etwa das Hellhören. Das Medium vernimmt dabei auf geistige Weise das, was es sagen soll, doch ist das eigene Denken nicht ausgeschaltet wie bei der Volltrance.

Eine grundlegende Voraussetzung für einen derartig engen Kontakt mit der himmlischen Welt ist, daß das Medium (Prophet) ein guter Mensch ist, der sich bemüht, nur nach Gottes Willen zu leben. Im geistigen Bereich gilt der Grundsatz, daß Gleiches Gleiches anzieht. Nie wird ein Engel Gottes sich eines Menschen als Mittler bedienen, der noch auf einer niedrigen geistig-ethischen Stufe steht. Ein weiteres Kennzeichen für das Wirken eines hohen Geistes Gottes ist, daß der Mittler (Medium) unmittelbar nach Ausrichten des Auftrages wieder freigegeben wird und sich nach dem Erwachen frisch und ausgeruht fühlt, da seine Kräfte von den göttlichen Boten nicht beansprucht beziehungsweise von ihnen ersetzt werden. Bei der Verbreitung der charismatischen Bewegung und ähnlicher christlicher Gemeinschaften kommen Durchgaben über medial begabte Menschen immer häufiger vor. Propheten gab es keineswegs nur in alttestamentlichen Zeiten - es gibt sie auch heute noch!

Woher sollen wir aber wissen, ob hinter solchen Propheten wirklich ein Geist Gottes steht? Wer hat schon die Gabe, Geister unterscheiden zu können? Wenn die meisten auch in dieser Hinsicht Schwierigkeiten haben, so bleibt uns doch die Möglichkeit, neue Lehren anhand der Bibel zu prüfen. Irrlehren sind auf diese Weise manchmal leicht zu erkennen, es müssen aber Widersprüche zur Lehre Christi und nicht zur Tradition und Lehre der Kirchen sein. Gemeinschaften, die fanatisch oder sehr hinter dem Geld ihrer Anhänger her sind, haben kaum ihre Inspirationen von oben.

Wichtig ist, daß neue Lehren logisch und in sich widerspruchsfrei sind, denn es gibt nur eine Wahrheit, und die ist unbedingt widerspruchsfrei. So gibt es beispielsweise eine Gruppe, die nicht glauben kann, daß Christus der einzige Sohn Gottes ist, und die deshalb lehrt, er habe auch noch eine himmlische Mutter (nicht Maria) gehabt. Woher allerdings diese Mutter kam, bleibt im dunkeln.

Sie hätte ja nur auf dieselbe Weise wie Christus entstehen können, womit das Problem nur verschoben wird. Auch die Bibel erwähnt hierüber gar nichts. Gott sagt, tut und verlangt auch nichts, was gegen Gerechtigkeit und Liebe verstößt. Laßt uns deshalb auf der Hut bleiben und keinem Propheten folgen, nur weil er ständig Bibelsprüche zitiert oder uns mit Schmeicheleien umgarnt. Auch ein guter Prophet ist schließlich nur ein Mensch und deshalb Versuchungen ausgesetzt. Gibt er diesen nach, kann er seine Anhänger sehr enttäuschen, und seine Lehren entsprechen danach nicht mehr der Wahrheit. Dann dürfen wir vor einer Trennung nicht zurückscheuen.

Und doch gibt es immer wieder große Propheten, die in göttlichem Auftrag wirken. Sie werden jedoch nie allgemeine Anerkennung finden, sondern von ihren Gegnern fanatisch verfolgt werden, so wie es ja auch Jesus ging. Wer aber auf solche hört und ihnen folgt, kann schon in dieser Welt Großes erleben.

Wer jedoch überängstlich ist und mehr auf die Warnungen von Fanatikern als auf die Stimme seines Herzens hört, wer meint, die Zeit der Propheten sei endgültig vorbei, dem entgeht eines der größten Erlebnisse, die ein Mensch haben kann.

Dietrich Burkhard Autor des Buches  
„Die Bibel lehrt es anders“  
ging am 5. Oktober 2010 in die geistige Welt

\* \* \*

## Vorgeburtliches Dasein und Wiedergeburt

(Präexistenz und Reinkarnation)

in der Heiligen Schrift.

In Auszügen aus den Büchern  
von Dezső Balogh: „A titkok megnyiltak - A reinkarnáció bibliai igazolása“  
(Die Geheimnisse öffneten sich - Die Reinkarnation biblisch bewiesen), 167  
Seiten, herausgegeben im Jahre 1990 in Budapest.

und

István Makk: „Az örök fejlődés kozmikus útja“ - Kap. 1:  
‘Reinkarnáció az evangéliumban’ (Der kosmische Weg der ewigen  
Entwicklung - Kap. 1: Reinkarnation im Evangelium; Seite 13 bis 45)  
herausgegeben im Jahre 1995 in Budapest.

## Vorwort

(Man beachte: Dieses Vorwort bezieht sich auf das Gesamtwerk Balogs; wir bringen es wegen seiner Bedeutsamkeit vollständig. - Der Übersetzer)

Diese Arbeit wird nur für gründlich und mutig Denkende Wert haben. Sie wird kaum diejenigen ansprechen, die als zufriedene Gläubige in einer christlichen Konfession ihr Leben im „guten Wollen“ verbringen - ihr Weg sei gesegnet - wir wollen niemanden von seiner geliebten Kirche entfremden!



Unser Buch richtet sich an den, der nach wirklicher Wahrheit dürstet, der - nicht unbedingt mit problemlosem Glauben - aber ausschließlich von dem Gott der Heiligen Schrift die Auflösung der alles Denken lahmlegenden Geheimnisse und Widersprüche erwartet, und zwar durch die Arbeit des von unserem Herrn Jesus versprochenen und gesandten und immer bei uns bleibenden, uns in alle Wahrheiten einführenden Heiligen Geist. -Joh.14. 16, 26; 16.13.

Es bezweckt, daß die die Wahrhaftigkeit schädigende konfessionelle Zersplitterung des Christentums aufhört und endlich ein verständliches, glaubhaftes Kenntnissystem eröffnet wird. Gerade die nicht entschuldbaren Mängel des bisherigen Christentums - mit ihren verkümmernenden Wirkungen auf den Glauben von hunderten von Millionen - wurden die Grundlage alles einzelnen und gesellschaftlichen Elends! Die Schlüssel, die aus diesem mißlichen Zustand befreien, sind die durch den Heiligen Geist enthüllten Erklärungen gewisser Bibelstellen,, entgegen der bisherigen Glaubenslehre:

I. Die Eigenschaften und Kennzeichen göttlicher Vollkommenheit erstmals in der Geschichte(!) kristallklar zur Geltung bringen, als da sind absolut: 1. Weisheit - 2. Macht - 3. Gerechtigkeit - 4. Liebe.

II. automatisch die Widersprüche aufhören, und die tausendjährigen Glaubensgeheimnisse so beantwortet werden, daß an Stelle der bisherigen glaubenszerstörenden Auswirkungen die unvorstellbar große Liebe Gottes hervorstrahlt, und schließlich

III. allein die Ungültigkeit klar erklärt wird jener mehr als unbescheiden aufgebürdeten Irrlehre der „Unfehlbarkeit“ des kirchlichen Lehramtes.

Die Verwirklichung dieser drei Aussagen bringt eine zeitwendende Änderung mit sich, die aber nicht mehr ist, als ein verspäteter Anschluß an die sich explosionsartig entwickelnde Technik und Wissenschaft unseres Jahrhunderts, auch wenn Versäumtes nicht wiedergutmacht werden kann!

Vom richtigen Verstehen dieses vorliegenden Werkes hängt das Lebendigwerden oder das ins Verderbenfallen von hunderten von Millionen Menschen ab. Damit verbunden ist die entsprechende Verantwortung, die zur Offenlegung der Schwächen der Glaubenslehren der Jetztzeit verpflichtet!

Dazu zwingt uns auch die vierzigjährige Erfahrung, daß nämlich die besten Pastoren, derart uninteressiert und unverständlich diesem Wirken des Heiligen Geistes gegenüberstehen, - als wäre in ihren Reihen alles in bester Ordnung; Nur durch dieses Wirken wird die Glaubenslehre so erklärt, daß damit das Glaubens- und Seinsproblem mit göttlicher Vollkommenheit gelöst wird! Obwohl gerade sie es am besten wissen müßten, daß die gegenwärtige christliche Theologie unfähig ist, die wichtigsten Probleme des Glaubens und des Seins für den normalen Verstand zu erklären, obwohl gerade das absolut jeden interessiert! Statt dessen berufen sie sich auf Geheimnisse und auf mangelnde Offenbarungen.

Wenn aber ein „Mann Gottes“ nichts sagen kann, dann ist es natürlich, daß die Kirchen sich leeren und die Kneipen und anderen Richtplätze immer voller werden. Denn es ist viel bequemer, nichts zu denken, wodurch Alkoholismus, Drogensucht, Depression, Selbstmord, Gewalt, Kriminalität zu einem Massenphänomen heranwächst und ebenso wird die Lebenszeit vergeudet, die wir als teures Gnadengeschenk erhalten haben.

Hier angelangt, ist die zeitgemäße Frage zu stellen: sind unsere, auf den mittelalterlichen und vormittelalterlichen Wissensstufen stehenden Glaubenslehren

überhaupt für eine geistig-moralische Führung geeignet? Denn der heutige Mensch entwickelt sich durch die Naturwissenschaften immer mehr zum „Denken hin“.

Das ist natürlich eine riesige organisatorische, die uralten Körperschaften verblüffende Frage! Wir empfinden das, und wir stellen sie bewußt, weil unser Herr Jesus in seiner Lehrtätigkeit die Auslösung der dem Fortschritt dienenden Entzweiung<sup>1</sup> als helfendes Mittel erklärt hat. Und wer sollte an Seiner Liebe zweifeln?...

Die vorhin gestellte Frage wird durch die Tatsache der in Unglauben gefallenen Millionen und Abermillionen mit größter Bestimmtheit verneint!

Deshalb wollen wir zuerst die Unfähigkeit dieser Glaubenslehren beleuchten - indem wir unsere Offenheit zu dem Übel messen - und dann wollen wir, mit diesen Punkten parallel, die alle Glaubens- und Seinsprobleme mit göttlicher Vollkommenheit lösende „Schlüssel-Kenntnis“ darlegen. (Durch die Gnade der Heiligen Dreieinigkeit<sup>2</sup> wurde sie schon vor weit über hundert Jahren stets geoffenbart aber von unseren Kirchen bis heute nicht beachtet.) Sie soll jenen dargelegt werden, die über Verantwortungsgefühl verfügen zum Zweck sich selbst und hauptsächlich Andere zu retten, und die bereit sind, mit Verstand zehn bis fünfzehn Stunden das hier vorliegende zu lesen! (Gemeint ist das ganze Buch - der Übersetzer.)

Der sichere Nutzen dessen wird von unserem Herrn Jesus garantiert! (Joh. 8.32) Diejenigen, welche wegen mehrerer möglicher Ursachen<sup>3</sup> zu diesem kleinen Zeitopfer nicht fähig sind, verfügen nicht über Verantwortung gegenüber den wegen Kenntnismangel verlorengehenden Massen, aber sie tragen desto mehr die Verantwortung für deren geistigen Tod, weil durch die Darbietung des in diesem Buch beleuchteten wahren Wesen der überwiegende Teil dieser Masse zu retten wäre! Wegen deren Tod werden sie aber von Gott zur Rechenschaft gezogen.

Der Wahrheitsgrund der in unserem Buche enthaltenen Botschaft wurde rechtzeitig durch göttliche und messianische Worte verheißen und erklärt und ihre Darlegungen wurden mit unwiderstehlicher Kraft und Klarheit veranschaulicht, wodurch unsere Arbeit von denjenigen unabweisbar ist, die den Grundsatz „Sola Scriptura“<sup>4</sup> in Ehren halten!

Wer nicht die Mühe aufbringt, diese Worte Schritt für Schritt ernstzunehmen auf dem „Weg zu allen Wahrheiten“, der hat für das tausendjährige Glaubens- und Seinsprobleme lösende Wirken der drei göttlichen Personen keine Achtung! Somit:

---

<sup>1</sup> Lk. 12. 51.

<sup>2</sup> Der alles schöpfende und am Leben erhaltende Vater (1) – Jene Kinder des Vaters, die von Ihm belehrt, Ihn nie verlassend, in Weisheit, Macht und Liebe mächtig gewordene Geister sind, nennen wir Sohn (2) – unter Heiligen Geist (3) sind jene Geschöpfe Gottes zu verstehen, die von ihrem Widerwillen sich bekehrt haben, und zum Lohn für ihre ehrliche Kehrtwendung erlaubt ihnen Gott, daß sie unter ihren noch in Finsternis befindlichen Geschwistern tätig werden dürfen unter der Leitung des Sohnes.

<sup>3</sup> Lk. 14. 16-24

<sup>4</sup> „Allein die Hl. Schrift.“

„Allen aber, die ihn aufnahmen, verlieh er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden; sie brauchten bloß an seinen Namen zu glauben... - Joh.1.12.

Gottes Segen begleite unsere gemeinsame Arbeit!

Die „Kenntnis der Schlüssel“

Vereinfacht können wir die „Kenntnis der Schlüssel“ mit zwei Worten ausdrücken, mit

„Präexistenz und Reinkarnation“

welche bisher für die christliche Dogmatik nicht einbaubare Begriffe waren.

Diese erlangen aber durch die Darstellung der Gleichsetzung von „sündiger Mensch = gefallener Engel“ eine solche Bedeutung, wie „der von den Bauleuten verworfene Stein = Eckstein“. - Ps. 118.22-23; Mt. 21.42.

Eigentlich tut es uns leid, daß wir unsere „kirchlichen Wächter-Geschwister“ mit solchen tiefgreifende Änderungen hervorrufenden Kenntnissen belasten müssen, aber es ist nichts anderes, als die von dem Herrn dargereichte wirkliche Hilfe auf ihre seit mehreren Jahrzehnten andauerndes ernstes Flehen um Klarheit!

Damit unsere „Wächter-Geschwister“ In ihren der Allgemeinheit dienenden kirchlichen Aufgaben mit gutem Gewissen vor sich selbst und vor den Gemeinden dastehen, werden wir durch das aufklärende Wirken des Heiligen Geistes eine Fülle von Bibelstellen anbieten, die die Begriffe „Präexistenz und Reinkarnation“ legitimieren.

Das große Zeugnis aus der Heiligen Schrift  
und das von unserem Herrn Jesus  
kann beginnen!

1. Die Elias-Johannes-Entsprechung. (Sie wird sehr eindeutig behandelt, und ich bringe sie wegen ihrer großen Bekanntheit nicht ausführlich, sondern nur die Bibelstellen dazu - der Übersetzer): Mal. 3.1, 4-6: Lk. 1. 17; Matth. 11.1,13-15;17.10-13.

Diese Bibelstellen mit der Gleichstellung von Elias-Johannes sind Musterbeispiele (Prototypen).

2. Als Gegenpol zu Punkt 1: Hesekiel 28.1-18:

„Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit, du warst in Eden. dem Garten Gottes... Du warst ein... schirmender Cherub... Vollkommen warst du in deinen Wegen..., bis sich Unrecht an dir fand. Durch die Menge deines Handels fülltest du dein Inneres mit Gewalttat und sündigtest. Und ich verstieß dich vom Berg Gottes... (und) stürzte ich dich auf die Erde hinab.“

3. Lk. 15.4-10: Aus dem, wie das verlorene Schaf, die Drachme und sogar der verlorene Sohn auch wieder dorthin zurückkehren, von woher sie verlorengegangen sind, erhalten wir Aufschluß darüber, daß der von seinen Sünden bekehrte Mensch auch wieder dorthin zurückgelangt, von woher er verloren gegangen ist, und wo auch er wieder freudig aufgenommen wird.

Also: der sündige Mensch ist nichts anderes. als ein aus dem Himmel verllorener gefallener Engel. Damit wird hervorragend das Zeugnis von Hesekiel 28 bestätigt!

4. Epheser 1.10: „...zur Verwirklichung der Fülle der Zeiten, nämlich das All in Christus wieder unter ein Haupt zu fassen, das Himmlische und das Irdische.“ - Herder-Bibelausgabe, 1970.

Das Wort liegt auch hier klar vor uns: „Wieder unter ein Haupt fassen kann man nur das, was vorher schon einmal zusammengefügt war. Die Bewohner die Erde sind Verkörperungen von Engeln, die aus dem Himmel gefallen sind, und für sie ist Christus gekommen, daß Er sie suche und zurückerhalte. Von woher sind sie verloren? Vom Himmel.

5. Philip. 3.20: „Denn unser Bürgerrecht (Gemeinwesen, Staat, siehe Fußnote Elberfelder Üb.) ist in den Himmeln...“ Damit deutet Paulus darauf hin, daß wir Bewohner des Himmels sind und wir uns eine Weile von dort entfernt haben.

Nun folgen die allein maßgebenden (und keinen Widerstand duldenden) Worte unseres Herrn Jesus.

Er spricht z. B. von einem Teufel, der in einem menschlichen Körper seßhaft ist:

6. Joh 6.70: „Habe ich nicht euch Zwölf erwählt? Und von euch ist einer ein Teufel.“

7. Joh. 8.44: „Ihr seid aus dem Vater, dem Teufel.“ Hier spricht Er über eine große Zahl in einem menschlichen Leibe lebende Teufel.

Diese Aussagen des Herrn beglaubigen die von Paulus und Johannes, die wir - mit sehr kleinen Ausnahmen - auf die gesamte Menschheit ausgedehnt verstehen müssen: unsere Abstammung ist aus dem Teufel.<sup>5</sup>

8. 1. Joh.3.8: „Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel.“

9. 1. Joh. 3.10: „Hier sind offenbar die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels: Jeder, der nicht Gerechtigkeit tut, ist nicht aus Gott, und wer nicht seinen Bruder liebt.“

10. Röm. 3.10-18: „Da ist kein Gerechter, auch nicht einer... Alle sind abgewichen...“

11. Offb. 12.9: „Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen.“

12. Offb. 12.13: „Und als der Drache sah, daß er auf die Erde geworfen war, verfolgte er die Frau, die das männliche Kind geboren hatte...“

Ganz deutlich ist zu sehen, daß der irdische Mensch ein aus dem Himmel auf die Erde gesetzter, gefallener, rebellierender Engel ist!

13. Als Gegensatz: Joh. 17.14: „Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehaßt, weil sie nicht von der Welt sind, wie ich nicht von der Welt bin.“

Diese entscheidend wichtige Offenbarung des Erlösers - wenn überhaupt noch nötig - verstärkt jene Tatsache weiter, daß der irdische Mensch ein „Wanderling“ ist, der vor seinem irdischen Leben ein anderes Dasein hatte in einer anderen Welt. Wir erfahren durch dieses Zitat, daß die Jünger von einer anderen Welt stammende, durch den Herrn Jesus für den Dienst auserwählte, auf diese Erde gesandte Arbeiter - also Engel sind! Also: sie haben in einer bes-

<sup>5</sup> Jedermann kann sich von dieser Wahrheit überzeugen an Hand der zu allen Zeiten vorkommenden barbarischen Volksausrottung und des satanisch-bösartigen Terrorismus unserer Zeit.

seren Welt ihr geistiges Leben gelebt, wie auch der Herr Jesus seine Gottessohnschaft gelebt hat. Es ist ein vollkommener Beweis dafür, daß, wenn der irdische Mensch in der Gesetzeswelt Gottes lebt, dann ist er ein Engel des Himmels, ein Gesandter, und wenn er gesetzlos lebt, dann ist er ein Engel des Satan. Beide sind also mit einer Präexistenz behaftete Wesen.

14. Mt. 23.29-31: „Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr baut die Gräber der Propheten und schmückt die Grabmäler der Gerechten und sagt: Wären wir in den Tagen unserer Väter gewesen, so würden wir uns nicht an dem Blut der Propheten schuldig gemacht haben.“

Der Herr spricht mit denjenigen, die die Mörder der Propheten verurteilt haben, und die nicht wußten, daß sie selber diese Mörder waren in ihrem vorigen Leben. Aber der Herr hat es vor ihnen und vor uns enthüllt! Und der Heilige Geist hat dafür gesorgt, daß es vor beinahe zweitausend Jahren niedergeschrieben wurde dafür, daß, wenn die Offenlegungszeit der Geheimnisse gekommen ist durch die Belehrungen des Heiligen Geistes, daß dann auch schriftliche Grundlagen das alles belegen können, damit niemand sagen kann: „Es steht nicht geschrieben in Gottes Wort!“

15. Lk. 6.40: „Ein Jünger ist aber nicht über dem Lehrer; jeder aber, der vollendet ist, wird sein wie sein Lehrer.“

Dazu braucht man aber unmeßbar viel tätige Zeit, die nur durch die Gnade wiederholter Einverleibungen gegeben ist.

16. Röm. 9.12-14: „Wurde zu ihr gesagt: ‘Der Ältere wird dem Jüngeren dienen’, wie geschrieben steht: ‘Jakob habe Ich geliebt, aber Esau habe Ich gehaßt.’ ... Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? Das sei ferne!“

Der darauffolgende Vers bringt aber keine Lösung:

„Ich werde begnadigen, wen ich begnadige, und werde erbarmen, wessen ich mich erbarme.“

Gottes Vollkommenheit läßt solcherlei willkürlichen Standpunkt nicht zu, weil es im Gegensatz zu Seiner Liebe und Gerechtigkeit stehen würde. Aber die Wiedereinverleibung gibt uns die beruhigende Antwort.

Wenn Gott eine so schwerwiegende Unterscheidung getroffen hat - und sie schriftlich festhalten ließ - dann konnte Er es nur aufgrund ihres Verhaltens in ihrem früheren Leben - womit dann der Glaube an Seine Gerechtigkeit nicht zerstört wird!

Einige vielsagende alttestamentarische Worte zur Bestätigung der Reinkarnation und Präexistenz:

17. 1. Sam. 2.6: „Der HERR tötet und macht lebendig, Er führt in den Scheol hinab und wieder herauf.“

18. Der Herr zeichnet die Geschehnisse der Schöpfung auf und sagt zu Hiob: „Du hast es ja erkannt, denn damals warst du schon geboren, und die Zahl deiner Tage ist groß!“ Hiob 38.21.

19. Ps. 84.8: „Sie gehen von Kraft zu Kraft, (bis) sie erscheinen vor Gott in Zion.“

(20. Ps. 90.3: „Du läßt den Menschen zum Staub zurückkehren und sprichst: ‘Kehrt zurück, ihr Menschenkinder!’“ - Der Übersetzer.)

21. Jes. 27.13: „Und an jenem Tag wird es geschehen, da wird in ein großes Horn gestoßen werden, und die Verlorenen im Land Assur und die Vertriebenen im Land Ägypten werden kommen und den HERRN anbeten auf dem heiligen Berge in Jerusalem.

22. Jer. 1.5: „Ehe ich dich im Mutterschoß bildete, habe ich dich erkannt, und ehe du aus dem Mutterleib hervorkamst, habe ich dich geheiligt...“

23. Jer. 12.15-17: „Und es soll geschehen, nachdem ich sie herausgerissen habe, werde ich mich wieder über sie erbarmen und sie zurückbringen, einen jeden in sein Erbteil und einen jeden in sein Land.“

24. Jer. 18.4: „Und das Gefäß, das er aus dem Ton machte, mißbriet in der Hand des Töpfers. Und er machte wieder ein anderes Gefäß daraus, wie es in den Augen des Töpfers recht war zu tun. Und das Wort des HERRN geschah zu mir: ‘Kann ich mit euch nicht ebenso verfahren wie dieser Töpfer, Haus Israel?’ spricht der HERR. ‘Siehe, wie der Ton in der Hand dieses Töpfers so seid ihr in meiner Hand, Haus Israel.’“

In der Stufenhaftigkeit göttlicher Offenbarungen ruht ein mächtiger Beweis für  
das Gesetz der Einverleibung!

Die Methode, durch welche Gott zu der Menschheit spricht durch: 1) Moses. 2) Jesus. 3) den Heiligen Geist, ist nur dann verständlich und begründet, wenn die stufenweise Offenbarung nicht immer andere - mit denselben geistigen und sinnlichen Eigenschaften behaftete Personen trifft auf der Arbeitsstätte des irdischen Lebens - sondern immer dieselben Gruppen von Personen, die in Perioden auf der Erde immer wieder erschienen. Also betrifft die stufenweise Offenbarung alle, da sich alle Personen stets entwickeln.

Noch einfacher: für die seelische Reifung des Menschen - vom Tod hinüber zum Leben - muß er alle Stufen der Offenbarungen Gottes kennenlernen und darin geprüft werden!

Wir wissen, daß der Mensch der mosaischen Zeit mit der Einhaltung der Zehn Gebote ins Leben gelangte! Der Herr Jesus erhöhte die Erfordernisse und außerdem hat Er die tätige Einhaltung dieser Gesetze vorgeschrieben, sie im Geiste zu leben: denke nicht..., wünsche nicht..., sei nicht böse auf..., schau nicht an..., usw.

Gott sieht nicht die Person an, wenn er vor der Zeit Moses' von einigen Seiner Kinder noch gar nichts in Moses' Zeiten schon bestimmte Regelungen und durch die Belehrungen Christi die Einhaltung verbindlicher Gebote fordert auch für Geist und Seele! Gottes Weisheit steift dieselbe Person in aufeinanderfolgenden Perioden vor immer mehr und steigenden Forderungen!

Gott fordert von uns nicht, daß wir in der höchsten Klasse anfangen!

Zusammengefaßt:

Wir können sehen, daß die neuzeitlichen Offenbarungen des Heiligen Geistes vollkommen die Glaubenslehre erfüllen, wonach eine Einstufung nach Qualifikationsmerkmalen erfolgt. Demnach ist der sündige irdische Mensch nichts anderes, als ein aus dem Himmel wegen seines Ungehorsams entfernter und auf

Bekehrung verordneter, in menschliche Körper gekleideter, gefallener Engel.  
Diese Glaubenslehre entspricht

1. buchstäblich dem geschriebenen Wort Gottes!
2. dem rechten Urteil dem nüchternen Verstand - nichts Unvernünftiges und Unglaubliches ist darin zu finden.
3. den im Leben erfahrbaren Phänomenen.

Ferner entspricht sie vor allem den Gesichtspunkten der göttlichen Vollkommenheit der

4. absoluten Weisheit,
5. absoluten Macht,
6. absoluten Gerechtigkeit.
7. absoluten Liebe.

Damit wird der Irrtum, des sich für „unfehlbar in Glaubensfragen“ haltenden kirchlichen Lehramtes durch die erbarmende Liebe Gottes korrigiert! (Dieses Lehramt hat im Jahre 543 n. Chr. die Lehre der Präexistenz und dessen Lehrer Origenes verurteilt und damit hunderte von Millionen in Unglauben gestürzt!)

Aus dem Buch von István Makk

Durch das Leugnen einer Reinkarnation wird das Evangelium zu einem kolossalen Irrtum über Christus. Schauen wir das Zitat an, wo Christus folgendes zu dem ihn „verteidigenwollenden“ Petrus sagt, z.B.:

25. Matthäus 26.52: „Stecke dein Schwert wieder an seinen Ort! Denn alle, - Christus sagt nicht „manche“, sondern „alle, die das Schwert nehmen, werden durchs Schwert umkommen.

Ohne Reinkarnation ist das lächerlich, ein öffentlicher Skandal. Es wäre kein größerer Bluff In der Weltgeschichte, wenn die Reinkarnation - wie es die Kirchen behaupten nicht existiert. Durch die Reinkarnation wird die Tötung derer Millionen zu göttlicher Wirklichkeit, die gegen ihren Willen in den Krieg geschleppt worden sind, die vorher in irgendeiner Inkarnation zum Gewehr gegriffen hatten.

26. Off. 13.9-10: „Hat jemand Ohren, der höre! So jemand in das Gefängnis führt, der wird in das Gefängnis gehen, so jemand mit dem Schwert tötet, der muß mit dem Schwert getötet werden.“ - Luther Üb., 1937.

Er sagt nicht: „Wer mit dem Schwert tötet, der wird eventuell durch das Schwert getötet werden,“ sondern wenn jemand mit dem Schwert tötet, der muß mit dem Schwert getötet werden.“ Durch die Leugnung der Reinkarnation wird dieser Ausspruch der Offenbarung gemeinhin lächerlich. Aber durch Annahme der Reinkarnation wird dieser Ausspruch der Offenbarung zu göttlicher Wirklichkeit. Nur eines dieser beiden Zitate wäre entscheidend für die Wahrheit der Reinkarnation.

Über das Ende der Welt sagt Christus:

27. Mt. 24.34: „Wahrlich, ich sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist“

Also bis zum Weltende wird jene Nation hier sein, welche ihn hört. Durch die Leugnung der Reinkarnation wird diese Erklärung Christi zu einem weltberühmten Bluff, was die Weltgeschichte widerlegt hat, aber mit der Reinkarnation

wird sie zu einer in der Erfüllung stehenden göttlichen Prophetie, - weil jenes Geschlecht, welche die Worte Christi gehört hat, durch die aufeinanderfolgenden Reinkarnationen immer noch da ist!<sup>6</sup> Also ist diese Nation wirklich gegenwärtig.

Das Wort Christi ist immer eine unumstößliche göttliche Wahrheit.

28. Joh. 9.1-2: „Und als er vorüberging, sah er einen Menschen, blind von Geburt. Und seine Jünger fragten ihn und sagten: ‘wer hat gesündigt, dieser oder seine Eltern, daß er blind geboren wurde?’“

Wenn es keine Reinkarnation gäbe, dann würde diese Frage bedeuten, daß die Jünger Christi Geistesgestörte waren, denn es ist Geistesgestörtheit, wenn jemand annimmt, daß einer vor seiner Geburt gesündigt hat, wo er doch überhaupt nicht existiert habe. Und doch schreibt es Johannes so in seinem Evangelium, er, der der innigste, tiefsteingeweihte Jünger Christi war! Obige Frage hat nur dadurch einen Sinn - andernfalls bedeutete es Geistesstörung - daß der von Geburt an Blinde nach Meinung der Jünger vor seiner Geburt gesündigt habe mit solch einer Sünde, die die Buße des „Blindgeborenenwerdens“ nach sich zog.

Bedeutung ist die Antwort Christi:

‘Weder dieser hat gesündigt noch seine Eltern, sondern damit die Werke Gottes an ihm offenbart würden.’- Joh. 9.3.

Wenn wir eine Reinkarnation nicht annehmen, dann bedeutet die Antwort Christi, daß auch er geistesgestört war, weil er in dieser Frage seiner Jünger Geistesgestörtheit nicht erkannt hätte. Denn wäre ihre Frage eine Widersinnigkeit, dann hätte Christus seine jünger ermahnt, weil sie irrten. Aber Er sagte nicht, daß sie Widersinniges gefragt haben: ‘Wie kann man vor seiner „ins Daseingerufenheit“ sündigen?’, sondern Er läßt in ihrer Frage die Wahrheit der Reinkarnation gelten, und seine Antwort bedeutet, daß es sich in diesem Fall um eine Ausnahme handelt.

29. Mt. 16.13-14: Jesus... fragte seine Jünger...: Was sagen die Menschen, wer der Sohn des Menschen ist?’ Sie aber sagten: ‘Einige: Johannes der Täufer andere aber Elia; und andere wieder Jeremia oder einer der Propheten.’ Er spricht zu ihnen: ‘ihr aber, was sagt ihr, wer ich bin?’ Simon Petrus aber antwortete und sprach: ‘Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes.’ Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Glückselig bist du, Simon..., denn Fleisch und Blut haben es dir nicht geoffenbart, sondern mein Vater, der in den Himmeln ist.“

Für Christus und seinen Jüngern war die Reinkarnation eine unumstrittene Wahrheit. Das bezeugt die Frage Christi und die Antwort der Jünger. Die Antwort der Jünger bestätigt auch, daß die heute bekannten okkulten Richtungen schon damals existierten.

a. „...einige: Johannes der Täufer.“

Nach mehreren heutigen okkulten Richtungen habe Jesus nach der Geburt bis zum Anfang seiner Erlösungsarbeit seinen Körper belebt. Dann aber - nach dieser Auffassung - sei Jesus aus seinem Körper herausgetreten und seinen Platz habe Christus - der Messias - übernommen. Das glauben heute die Anthroposophen. Nach diesem „Muster“ habe der Geist des Johannes des Täufer - als Mes-

<sup>6</sup> Siehe auch Begründung die Rügeberg in „Geheimpolitik“ Bd. 1, Seite 33. - *Der Übersetzer*.



sias - den Körper Jesu übernommen. Diese Auffassung spiegelt sich in einem Teil der Antwort der Jünger.

b. „andere aber: Elia.“ Die Zweite Version der Antwort hält Jesus für eine der Reinkarnationen des Elia.

c. „und andere wieder Jeremia.“ Also als eine Reinkarnation Jeremias.

d. „oder einer der Propheten.“ Als Reinkarnation von irgendeinem Propheten. Damit schließt die Antwort der Jünger.

Die Jünger nahmen ein einmaliges irdisches Leben überhaupt nicht in Betracht, denn ein einmaliges irdisches Leben - wozu das heutige Christentum sich bekennt - war für Christus und die Jünger eine unwirkliche, Irrige Auffassung. Es wäre die damalige materialistische Auffassung. Sie wird, weil sinnlos, überhaupt nicht erwähnt.

30. Mt. 18.21-22; Petrus sagt zu Jesus:

„Herr, wie oft soll Ich meinem Bruder, der gegen mich sündigt, vergeben? Bis siebenmal? Jesus spricht zu ihm: ‘Nicht bis siebenmal, sondern siebenmal.’“

Also immer.

Wir haben das Recht anzunehmen, daß Gott auf solcher moralischen Stufe steht, wie Er sie für seine in die Tiefe gefallenen Geister vorschreibt, und daß Er selbst auch diejenige moralische Norm erfüllt, die Er uns vorschreibt.

Von den tiefgefallenen Kindern Gottes - den Menschen - fordert Er und rät nicht, daß sie jene Stufe der Liebe erfüllen, daß sie denen, die gegen sie sündigten, siebenmal sieben, also immer, verzeihen. Anzunehmen, daß Gott selber, die vollkommene Liebe, diesen Standard nicht erreicht hätte, den er für seine tiefgefallene Kinder vorschreibt, wäre eine Gotteslästerung. Doch gerade das tun die Kirchen durch die Lehre der „ewigen Verdammnis“.

Blicken wir auf das göttliche Licht der Reinkarnation, dann wird die unendliche Liebe des himmlischen Vaters in uns dämmern, die seine Kinder in Serien von Reinkarnationen im Strom unendlicher Entwicklung hineinführt ihnen siebenhundertsiebenundsiebzigmal verzeihend.

31. Mt. 18.11-14: „Denn der Sohn des Menschen ist gekommen, das Verlorene zu retten. Was meint ihr? Wenn ein Mensch hundert Schafe hätte und eines von ihnen sich verirrt, läßt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen und geht hin und sucht das irrende?.. So ist es nicht der Wille eures

Vaters, der in den Himmeln ist, daß eines dieser Kleinen verloren gehe.“

Wenn von hundert eines verloren geht - nach Christus - geht die Vater-Liebe ihm nach und rettet es. Aber nach kirchlicher Lehre gehen von hundert neunundneunzig verloren, läßt sie alle der väterlichen Liebe verlorengelassen in die ewige Verdammnis. Nun, das ist die gähnende Leere zwischen der göttlichen Liebe und der Menschengerechtigkeit.

„So ist es nicht der Wille eures Vaters, der In den Himmeln ist, daß eines dieser Kleinen verloren gehe.“

Nur durch die Christuswahrheit der Reinkarnation ist der allmächtige Wille des Vaters erfüllt. Und mit der Leugnung der Reinkarnation wird dieser allmächtige Wille des Vaters zur Bankrotterklärung. Ohne Zweifel wäre ein Betriebsdirektor, der mit so einem Wirkungsgrad schafft, schon am zweiten Tage entlassen worden. Die materialistische Wissenschaft glaubt deshalb nicht den „Verkündern des Evangeliums,“ weil sie in deren Erklärungsversuchen einen vollkommenen Bankrott des Gottesbegriffes sehen.

(32. Siehe dazu noch: 1. Tim. 2.4: Gott... will, daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ - Der Übersetzer)

33. 2 Kor. 3.17-18: „Wir alle aber schauen mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden so verwandelt in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit...“

Mt. 5.48: „Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.“

Das ist für alle eine göttliche Perspektive. Dazu hat jeder die göttliche Veranlagung und Berufung. Jeder Geist, sei es der tiefgefallenste, trägt in sich in seiner Abstammung und seinem Endziel die Fähigkeit ewiger Entwicklung und Vollkommenwerdens.

Die Wahrheit der Reinkarnation eröffnet für alle eine göttliche Aussicht. Gott sieht nicht die Person an. Für jede ist das Vollkommenwerden eine ewige Bestimmung. Es ist die einzige ewige Bestimmung - Prädestination - die niemand umgehen kann:

„Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.“

Bei Ablehnung der Reinkarnation wird diese Aussage zu einer bestürzend leeren Phrase für die Menschheit. Durch die Wahrheit der Reinkarnation wird diese Aussage zu einem göttlich kräftigen Gebot einer ewigen Fortentwicklung.

Schauen wir uns um: Werden in der jetzigen Inkarnation alle Menschen vollkommen? Durch die Leugnung der göttlichen Wahrheit der Reinkarnation wird diese Offenbarung der Heiligen Schrift zur Lächerlichkeit, zum Skandal.

Die irdische Geisterlegion schreitet seit dem „Urfall“ - durch die Gnade herausgehoben - durch Serien von Wiederverkörperungen Schritt für Schritt vorwärts, in stufenweiser Erfüllung der Liebe, durch folgende Stufen:

Die tiefste Ebene: Ich lebe nur für mich - grober Egoismus.

b. Nächste Ebene: Ich lebe für mich und für andere feiner Egoismus.

Nächste Ebene: Ich lebe für andere und für mich - der Anfang wahrer Liebe.

Höchste Ebene: Ich lebe nur für andere und für die göttliche Idee - höchster Grad der Liebe.

Man kann folgendermaßen diese Liebesgrade von Verkörperung zu Verkörperung bezeichnen:

grobe Selbstsucht,

milde Selbstsucht,

Selbstlosigkeit,

Opferbereitschaft,

Selbstaufopferung.

Diese Geisterstufungen müssen wir von Inkarnation zu Inkarnation in uns zu lebendiger Wirklichkeit werden lassen, daß wir uns von der tiefsten Fallebene zu den himmlischen Höhen emporheben. Das kann in den tiefsten Ebenen des Falles, in tiefsten Geistersphären, nicht verwirklicht werden, sondern nur durch den Gnadenzustand des Menschenlebens. Dazu gibt Gott die Gnade der Reinkarnation.

Die Reinkarnation im Apostolischen  
Glaubensbekenntnis (AG)

Untersuchen wir den Text des AG, welche alle christliche Religionen mit der Kraft eines Dogmas bekennen:

„Credo - carnis resurrectionem.“

Das heißt wörtlich: „Ich glaube - des Fleisches Wiedererstehung.“ Das wird heute falsch wiedergegeben mit: „Ich glaube an die Auferstehung Fleisches.“

Nach diesem Ausspruch des Apostels bekennt es jede Konfession als göttliche Wahrheit.

Prüfen wir die Bedeutung dieses Ausspruches. Resurrectio - stammt von dem Verb: resurgo - resurgere - surrexi. Es ist eine Zusammensetzung zweier Glieder: re- und surgo. „Surgo“ bedeutet im Lateinischen „aufstehen, anfangen, entstehen, wachsen, Wachstum“, „re“ bedeutet „wieder, nochmal“. „Resurgo“ bedeutet also „wieder (bzw. Nochmal) anfangen, wieder erstehen, wieder wachsen, nochmaliges Wachstum“. Damit bedeutet im AG der Ausspruch „carnis resurrectio“, der Wiederanfang des Körpers, das Wiederwachsen des Körpers, also gleichbedeutend mit „re-incarnatio“, weil dies „Wieder ins Fleisch“, also „Wieder-Einverleibung“ bedeutet.

Da also die Gesamtheit des Christentums (vom Ursprung her, in Berücksichtigung der Falschübersetzung) betet „Credo carnis resurrectionem“ - dann sagt sie (eigentlich): „Ich glaube (an) des Körpers Wiederwachsen“, bzw. „(an) des Körpers Wiederanfang“.

So bezeugt jede Konfession täglich, bewußt oder unbewußt, die göttliche Wahrheit der Reinkarnation!

Anmerkung:

Vorliegendes Thema „Präexistenz und Reinkarnation“, übersetzt aus dem Ungarischen von einem theologischen Mitarbeiter. - Zu diesem Thema siehe auch die Bücher „Ist EIN Leben nicht genug“, Irmgard Herrmann Verlag, von Rudolf Passian und „Der Mensch und seine Bindung an Gott“, Seiten 108-150, von Prof. Dr. Werner Schiebeler, Wersch-Verlag (Irmgard Herrmann Verlag).

\* \* \*



## Fach-Forum Fremd-Energien

### Des Arbeitskreises Radionik & Schwingungsmedizin e.V. Wissenschaft und Hilfe

<b>Schwarze Magie Besetzungen</b>	<b>Umsessenheit Befreiungsdienst</b>	<b>Dämonisch bedingte Störungen Paranormale Heilkunde</b>
---------------------------------------	--	---

23611 Bad Schwartau, Waldstraße 20

Tel.: 0049 (0) 451 28 11 84

Fax: 0049 (0) 451 88 18 675

Epost: ak-radionik@web.de

## Die Behandlung eines Opfers von Fremd-Energien

Fremd-Energien sind ein Oberbegriff für unbekannte, unerwartete Angriffe (Obsessio), Umsessenheit (Circumsessio) und Besetzungen von Wesenheiten, Entitäten, Elementale, erdgebundenen Seelen oder dämonischen

Einflüssen. Das englische Wort „Witchcraft“ = Hexenkraft deutet auf die Ursachen: Verfluchung, Verwünschung, Zauber, Hexerei, Magie, Zuständen nach esoterischen Behandlungen und magischen Heilern usw.

Besessenheit ist etwas anderes und kommt z.Zt. äußerst selten vor.

Der nachstehende, unglaubliche Bericht, wird verkürzt und modifiziert wieder gegeben, ist aber mit dem Urtext in den entscheidenden Phasen identisch.

Am 5. April 2011 erlebte ich eine der merkwürdigsten, unglaublichsten Behandlung an einem 68-jährigen Mann durch den Heiler Clemento in einem Hotel nahe der philippinischen Stadt Baguio. In dem Zimmer war eine Liege, eine Schüssel mit Leitungswasser, etwas Kokosnußöl und einige Baumwolltupfer.

Die Krankengeschichte des Herrn L. ist entsetzlich. Vor 5 Jahren fand eine Darm-Operation statt, doch ein Jahr später hatte er wieder starke Schmerzen im Bauch. Es fanden über Monate verteilt unzählige Untersuchungen, Klinikaufenthalte und Operationen statt. Eine Biopsie, Kobaldbestrahlungen, es wurde alles was möglich war unternommen. Die Ärzte einigten sich in der Diagnose auf Magenkrebs und gaben ihm noch höchstens 1 Jahr Zeit zu leben. Nach 4 Jahren ab Dezember 2010 erbrach er Essen, Wasser und Arznei. Sein Zustand war bemitleidenswert und keiner der aufgesuchten Spezialisten der verschiedensten Unikliniken, konnte ihm helfen.

Als alle schulmedizinischen Methoden gescheitert waren und schon Morphium gespritzt wurde, entschloß sich die Familie den Heiler Clemento aufzusuchen. Bei der Begrüßung schaute er Herrn L. an und sagte ihm direkt, dass er

ein Opfer durch Schwarze Magie geworden ist und seine langjährigen Beschwerden so zu erklären seien. Keiner von uns konnte mit dieser Diagnose etwas anfangen. Es war für uns moderne Menschen unfassbar, wir waren sprachlos und konnten uns das nicht vorstellen.

Wir beobachteten kritisch-mißtrauisch wie Clemento vorging. Zuerst betete er und bat Jesus Christus um Hilfe, sang einen Choral und lächelte uns an. Dann segnete er Herrn L., der schon auf der Liege lag und „röntgte“ seinen Patienten. Er rieb Öl auf sein Gesicht und drückte dann ein normales Stück weißes Schreibpapier darauf. Auf dem ölgetränkten Papier zeigte sich deutlich die Gestalt einer Frau ohne Gesicht. Heiler C. sagte uns, dass es dieses Wesen wäre, dass die ganze Zeit so viel Schmerz und Elend verursacht hatte. Wir hatten es also mit einer Verfluchung über Schwarze Magie zu tun und keiner der Ärzte konnte damit umgehen und ihm helfen statt ihn zu einem Heiler zu überweisen, der sich damit auskannte.

Sofort fing Clemento an auf seinem Bauch zu kneten, so dass Schmatztöne zu hören waren. Mit seinem Zeigefinger zog er über seinem Bauch einen Strich, so dass sich die Oberhaut leicht öffnete und blutete. Herr L. schien keinen Schmerz zu spüren, atmete tief und lächelte zurück.

Wir konnten nichts unter seinen Fingern sehen. Doch dann sahen wir etwas Schwarzes. Heiler C. zog eine lange, dicke schwarze Haarsträhne direkt aus seinem Bauch heraus. Er hatte zu kämpfen, um sie herauszuziehen, als ob eine unsichtbare Kraft die Haare wieder hineinziehen wollte. Er bat seine Assistentin, die Ärztin Dr. med. A., die neugierig und fasziniert zuschaute, die Haare aus der kleinen Körperöffnung schmerzlos mit herauszuziehen. Die Haarsträhne hatte eine Länge von 36 cm. Alle Anwesenden waren erstaunt und schauten gebannt auf das Geschehen vor ihnen.

Clemento rieb seinen Bauch, massierte ihn mit dem Kokosöl und drückte die kleine Körperöffnung zusammen, wischte das Blut ab und sich den Schweiß von der Stirn. Dabei sagte ihm C., dass es ihm jetzt wieder gut gehen wird. Er dankte Gott für die Erlösung von den Schmerzen, die er jetzt nicht mehr spürte.

Das Haar sollte keiner berühren, es wurde mit Benzin übergossen und angesteckt. Die Flamme ging immer wieder aus und brannte dann nicht wie Menschenhaar, sondern eher wie Gummi. Es dauerte über 30 Minuten bevor wir die Asche hatten. Während dieser Zeit behandelte C. die Beschwerden der anderen Anwesenden.

Als sich Herr L. etwas erholt hatte, sprach Heiler C. mit ihm. „Sie müssen einem Menschen etwas getan haben, so dass er sich bei Ihnen durch Schwarze Magie rächte. Denken sie nach und gehen sie zu einem Priester beichten. Bitten sie auch die Person um Verzeihung und versöhnen sie sich mit ihr, weil sich das wiederholen kann. Bringen sie dieses Erlebnis, das sie zutiefst berührt hat auch wieder mit Gott ins Reine. Schützen sie sich in Zukunft durch einen anderen Lebenswandel und schaffen sie im Gebet einen Schutzschirm um sich herum.“

Später fragte ich Clemento wodurch er Krankheiten von Fremd-Energien

oder witchcraft unterscheiden kann?

„Wenn ich meine Hände auf den Körper eines Menschen lege, der durch Fremd-Energien krank wurde, leistet der elektromagnetische Strom des Patienten Widerstand. Ich sehe einen schwarzen Streifen oder Schatten auf der Stirn. Auch im Auge erkenne ich die fremd-energetische Belastung oder vergleiche die beiden großen Fußzehen. Diese Methoden seien einfach und für Jedermann zu lernen.“

„Die Patienten die zu mir kommen, nennen mir gleich ihre ärztlichen Diagnosen, mit denen ich aber wenig anfangen kann. Erst einmal prüfe ich ob die Ursache der Beschwerden pathologischer oder fremd-energetischer Art ist. Das ist für mich sehr wichtig, weil ich vermute, dass 30% aller Erkrankungen fremd-energetisch beeinflusst sind.“

„Warum war diese dicke Haarsträhne, die sie aus ihrem Magen entfernt haben, nicht auf den Röntgenbildern zu sehen?“ Seine Antwort von war, dass sie von einem Geistwesen verursacht wird, der im nichtmateriellen Bereich Schaden-zauber betreibt. Sehen sie, meinte er, es gibt Kräfte, die es einem bösen Geist erlauben, jemanden so etwas anzutun, ohne dass er selbst weiß warum. Möglich ist es auch, diese Zustände über Schwarze Magie, Voodoo und Verfluchungen zu erreichen. Die Ärzte können das nicht diagnostizieren, finden nichts und behaupten dann, dass der Kranke simuliert.

Angenommen, fragte ich zurück, hätten die Ärzte das Haar in ihrem Magen finden können? Nein, sagte der Heiler C. niemals, weil die Ärzte nicht die Kraft haben das Ur-Problem zu erkennen und in Haare zu materialisieren.

Ich brauchte meine ganze Heilenergie dazu und sie haben ja auch gesehen, wie es uns anstrengte. Vorhin fand ein Kampf zwischen guten und bösen Mächten in diesem ausgemergelten Körper statt. Nur weil ich stark war und alle Anwesenden mich emotional und im Gebet unterstützen, konnte ich das Haar entfernen, als Symptom eines tiefer liegenden seelisch-geistig-spirituellen Problems.

„Unsere Mitmenschen können es sich nicht mehr vorstellen und die Kirchen reden nicht mehr darüber, dass es böse Geistwesen gibt, die immer wieder Menschen angreifen, sie zur Verzweiflung treiben bis sie sich erschöpft aufgeben und das Leben nehmen. Wir unterschätzen den Bösen und finden es lächerlich vom Teufel oder Dämonen zu sprechen. Doch es gibt diese Realität und als Heiler erlebe ich sie immer wieder im kranken Menschen.

Wer weiß heute schon etwas von Foppgeistern, die sich ungefragt beim Channeln einmischen. Darum ist es ein Kunst-fehler vor einer Behandlung durch Geistige Heilweisen nicht im Gebet um Hilfe und Schutz zu bitten.“

„Lassen sie uns jetzt Gott preisen, sagte der Heiler Clemento, der uns half, ihr zu helfen.“

Nach all dem waren wir sehr erschüttert und verunsichert. Dann stimmte eine von uns Mitreisenden das uns Deutschen so bekannte Lied: „ Nun danket alle Gott.....“ an. Es berührte uns schon sehr an diesem herrlich sonnigen, tropischen Morgen, als das Echo unseres Liedes von den Kordillieren zurück schall-

te.

**Literatur:** „Umgang mit Fremd-Energien und deren Prüfung“, 2005, PASSAT-Verlag, Tel.: 0451 281184, 45 Seiten mit Fotos, DIN 4, 20 Euro + Versand,

**Hinweis:** Das FFF ist Ansprechpartner für Hilfesuchende im deutsch sprechenden Europa. Alle Beratungen, Behandlungen und Therapien sind kostenlos.

**Ausbildungen:** Wer sich berufen fühlt, in dieser ehrenamtlichen Arbeit, dem Befreiungsdienst, mitzuwirken, wird von uns fachlich und kostenlos ausgebildet. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



## **Fach-Forum Fremd-Energien**

### **Des Arbeitskreises Radionik & Schwingungsmedizin e.V. Wissenschaft und Hilfe**

<b>Schwarze Magie Besetzungen</b>	<b>Umsessenheit Befreiungsdienst</b>	<b>Dämonisch bedingte Störungen Paranormale Heilkunde</b>
---------------------------------------	--	---

23611 Bad Schwartau, Waldstraße 20  
Tel.: 0049 (0) 451 28 11 84  
Fax: 0049 (0) 451 88 18 675  
Epost: ak-radionik@web.de

## **Geist heilt Fremd – Energien + Fremd-Einflüsse**

### **Wer ist das FFF ?**

Ein Kreis ehrenamtlicher Mitarbeiter aus Therapeuten, Heilern, Priestern + Heilpraktikern, Ärzten + interessierten Laien, die ihre Kosten selbst tragen und sich auf einer christlich orientierten Ethik engagieren.

### **Ziele:**

Konkrete, individuelle Beratung, praktische Hilfen + Schutz für Betroffene. Entwicklung therapeutischer Konzepte sowie wissenschaftliche, paramedizinische Dokumentation + Forschung.  
Wir möchten, dass Betroffene wieder Lust am Leben haben.

Kontakte mit Ansprechpartnern + Organisationen „vor Ort“ werden gesucht.

### **Fremd-Energien + Fremd-Einflüsse:**

durch Verfluchung, Verwünschung, Verhexung, schwarzer Magie, Okkultismus, esoterischen Praktiken, belastenden Einflüssen Verstorbener, Zauber, Bann, Besetzungen, Übertragungen oder werden vom Betroffenen selbst angezogen.

**Verursacher:**

erdgebundene Seelen, Elementale, niedrige Geist-Entitäten, dämonische Wesenheiten, eigene zerstörende Kräfte,

**Problem:**

immer mehr hochsensible Mitmenschen suchen Hilfen, weil sie sich von Fremd-Energien belästigt und bedroht fühlen oder angegriffen werden. Schulmedizinisch können sie schwer oder nicht behandelt werden. Fremd-energetische Ursachen werden oft nicht erkannt + die Betroffenen lächerlich gemacht.

ie etablierten Kirchen ignorieren diese Probleme, verweigern religiös fundierte Hilfen und mißachten den Auftrag den Jesus Christus gab. Im deutschsprachigen Europa werden kaum Hilfen bei unbekanntem Fremd-Energien angeboten.

**Symptome:**

Belästigungen, Drohungen, bis zur Umsessenheit, unerklärliche Schmerzzustände, Arzneimittel wirken nicht, Stimmenhören, Alpträume, Gefühllosigkeit + Kälte im Körper, Quälereien, Kräfteentzug, Schlaf- + Traumstörungen, Unruhezustände, Verzweiflung,

immer wieder Pech + Unglück im Leben, Gefühle der Anwesenheit nicht sichtbarer, kalter Personen im Körper oder Raum, Spuk, verrückte Dinge passieren, elekt. Geräte fallen aus, Todessehnsucht, relig. Apathie, Einflüsterungen,

Ärztliche Untersuchung zur Abklärung erforderlich.

**Grundsatz:**

Wenn wir helfen können, ist das ein Geschenk Gottes, das durch uns geschieht.

**Kontakte:**

persönlich – telefonisch – Fax - Epost  
Wartezeiten können bestehen.

**Literatur:**

„Umgang mit Fremd-Energien + deren Prüfung“, 47 Sei  
Passat-Verlag, 18 Euro, Schwartau,  
Tel.: 0451 281184

**Mitglied in:**

World Federation of Healing

**Kosten für Beratung – Therapie - Hilfen:**

keine

\* \* \*



## Franz-J. Hendrick Weg eines Lichtsuchers

Der österreichische Schriftsteller G.S. Surya – mit Bürgerlichem Namen Demetrius Georgiewitz-Weitzer geboren am 23. August 1873“ gestorben am 3. Januar 1949“ war von Haus aus Maschinenbau-Ingenieur, wurde jedoch früh durch zahlreiche außersinnliche Erfahrungen und Erlebnisse zu parapsychologischen und metabiologischen Studien veranlaßt und entwickelte sich zu einem der erfahrensten Praktiker und Lehrer auf diesem Gebiet.

Sein geistiger Werdegang begann - wie der vieler Esoteriker unserer Tage - bei der Theosophie, führte durch mancherlei geistige Strömungen und über die Schriftleitung einer parapsychologischen Zeitschrift, die er lange Jahre innehatte, zum Rosenkruzertum und zum geistigen Monismus, als dessen praktische Verwirklichung er schließlich die Neugeist-Bewegung ansah.

Im großen deutschen Arzt und Alchemisten Parazelsus entdeckte er schon in jungen Jahren den ihm verwandten Feuergeist: Parazelsus erschloß ihm das innerste Wesen der Heilkunst, von der hermetischen Medizin, Spagyrik und Pflanzenheilkunde bis zu den geistigen Heilweisen, die Surya insgesamt in seiner 15bändigen „Okkulten Medizin“ mit umfassender Sachkenntnis und einem genialen Spürsinn für das unmittelbar Heilsame behandelte. Der zehnte Band dieser Schriftenreihe war seinem geistigen Lehrmeister Parazelsus und der parazelsischen Heilkunst gewidmet.

Diese heute großenteils vergriffenen heilkundlichen Schriften galten Surya jedoch von Anfang an nur als Paralipomena, als Nach-träge und Ergänzungen seines Hauptwerks, der „Modernen Rosenkreuzer“, das wohl als lebendigster Ausdruck seiner seelischen Ent-wicklung und geistigen Berufung gelten darf und dessen Entstehung Surya selbst bei Erwähnung seiner schriftstellerischen Produktivität enthüllte: „Nicht ich erwähle mir ein Thema, sondern umgekehrt: es erwählt mich - und wie gewaltig, merke ich erst nachher, wenn die Arbeit fertig vor mir liegt.“

Die „Modernen Rosenkreuzer“ erweisen Surya als Esoteriker und geistigen Monisten, als Hermetiker und Eingeweihten hohen Grades, dessen Bescheidenheit aus seiner Feststellung in einem früheren Vorwort spricht, daß er „weder allwissend noch ein Adept, Prophet oder Heiliger sei und darum die Verantwortung für etwaige Irrtümer willig auf sich nehme, während alles Gute und Wahre in den ‚Modernen Rosenkreuzern‘ mehr oder weniger uraltes Weistum sei.“

Surya legte Wert auf die Feststellung, daß seine ‚Modernen Rosenkreuzer‘ auf keine Vereinigungen Bezug haben, die sich dieses Namens bedienen, sondern ausschließlich das zeitlos-universelle Rosenkruzertum an sich meinen - als Ausdruck einer bestimmten Stufe der Selbst-Einweihung, die jeder auf seinem Wege zur Vollen-dung durchschreitet. Es handelt sich um einen geistig-alchemistischen Prozeß der Transmutation, der im inneren Menschen vor sich geht und bei dem jeder sein eigener Adept und Hierophant sein muß.

Ähnlich stellte Willy Schrödter (in einem Beitrag „Gibt es noch Rosenkreuzer?“ in den „Psychologischen Monatsheften“, 7/8/58 S. 219 ff) klar, daß „unter Rosenkruzertum ein geistiger Reifezustand zu verstehen ist“, was er mit Worten führender Vertreter des Rosenkreuzergedankens belegte, die besagen, daß jene, die auf der Stufe des Rosenkreuzes stehen, „sich niemals mit diesem Namen schmücken, zu keiner Zeit Vereinigungen oder Orden gründeten, weder

Tempel noch Brauchtum, Satzungen oder Erkennungszeichen schufen oder besondere Methoden oder Übungen lehrten, weil das Rosenkreuz eine Erfahrungsstufe ist“, die der Lichtsucher ohne besondere Übungen auf Grund seiner seelischen Wachheit und Bereitschaft durchschreitet.

Dementsprechend beantwortete Schrödter die oft gestellte Frage, ob nachweislich echte Rosenkreuzer unter uns leben, dahin, daß ihm nur drei in letzter Zeit verstorbene Europäer bekannt seien, die als Rosenkreuzer gelten dürften. Unter diesen Dreien nennt er „G.W. Surya, der in seinem lehrhaften Roman ‚Moderne Rosenkreuzer‘ für den Lichtsucher am Anfang des Weges einen Quell esoterischen Wissens erschlossen hat und in seinem ganzen Leben jene ‚Magie der Güte‘ ausstrahlte, die ihn für so viele seelisch und körperlich Leidende zum Heiler und Helfer werden ließ. Surya selbst habe auf die Frage nach den Rosenkreuzern stets geantwortet, sie seien nicht vereinsmäßig organisiert, da jeder die letzten Geheimnisse der Arkana selbst erringen muß, weil er nur dann ihren Wert zu schätzen vermag. Genau so muß jeder sein eigener Lehrer sein und sich Stufe um Stufe selbst einweihen, weil er nur so die Bedeutung der einzelnen Reife- und Erkenntnisstufen und den Gewinn an Kraft, Einsicht und Erleuchtung zu schätzen und zu nützen vermag.“

Naturgemäß wenden sich die ‚Modernen Rosenkreuzer‘ vor allem an die „Stillen im Lande, die nach des Tages Arbeit die Heiligen Schriften der großen Religionsstifter, Mystiker und Weisen studieren, um Gott im eigenen Herzen zu finden und zur Harmonie mit dem Unendlichen zu gelangen.“ - In ihnen sah Surya die Stammeltern einer neuen Menschheit, die die Wirren und Leiden der Übergangszeit, in der wir leben, durch ihre Gottverbundenheit überstehen und den geistigen Aufstieg der Menschheit sichern werden, der „Vorrang hat vor dem technischen Fortschritt. Sie sind es, die den Traum des Dichters in Wirklichkeit verwandeln werden: Die Schaffung eines geeinten Erdenreiches von Geist-Menschen, die ihrer Harmonie mit dem Ewigen bewußt sind.

Surya's Wahlspruch war das Parazelus-Wort: „Du mußt helfen wollen - und der Geist der Wahrheit und Weisheit wird Dich leiten und führen.“ Demgemäß wollen seine ‚Modernen Rosenkreuzer‘ nichts sein als eine „Anleitung, den Schatz aller Schätze, unseren göttlichen Wesenskern zu finden, den inneren Meister oder Christus in uns. Der Weg dorthin ist in uns, wie schon Christus verhielt: Das Himmelreich ist inwendig in euch!“ Der Weg der ‚Modernen Rosenkreuzer‘ ist somit zugleich der Weg des esoterischen Christentums und der Weg der Mystiker, Eingeweihten und Erleuchteten aller Zeiten.

Die ‚Modernen Rosenkreuzer‘ gaben in der Blütezeit des Materialismus den ersten Anstoß zur Ausbreitung einer mehr esoterischen Weltbetrachtung im Sinne des geistigen Monismus, dessen Erkenntnisfülle hier vor uns ausgebreitet wird.

Wenn Surya das Wort ‚Esoterik‘ gebraucht, so im Sinne jener Weltanschauung und Geisteshaltung, die „aus Platons Timaios ebenso spricht wie aus Goethes Faust, wenn vom Urwissen die Rede ist.“ Surya meint damit jene Denkweise, die „den tieferen Sinn zu enträtseln sucht, der den sichtbaren Dingen und Erscheinungen zugrunde liegt, während Exoterik die Betrachtungsweise ist, die sich mit der äußeren Erscheinungsform der Dinge und den daraus sinnfällig ableitbaren Tatsachen begnügt.“ Der Esoteriker geht, mit Surya, von drei Thesen aus, nämlich

1. daß der Geist Ursache und Wesen aller Dinge und ebenso unzerstörbar ist wie die Kraft,
2. daß das Wesen und Merkmal des Geistes Absicht und Zweck ist mit dem Ziel fortschreitender Vervollkommnung,
3. daß der Mensch seinem innersten Kern nach ein geistiges Wesen und der Zweck seines Erdenlebens die Selbstverwirklichung und allseitige Vervollkommnung sowie die Verwirklichung eines Reiches der Ordnung, der Gerechtigkeit und des Friedens auf Erden ist.

Das sind Tatsachen, die jedem auf seinem 'Wege nach innen bewußt werden. Eben darum betont Surya, das echte Rosenkreuzertum offenbare sich dadurch, daß das esoterische Weistum nicht geheimgehalten oder nur Einzelnen vorbehalten, sondern allen dargeboten wird, wobei die Gefahr der Profanierung durch die Art der Darlegung verhütet wird, die den seelisch noch Unerwachten nur die äußere (exoterische) Seite der enthüllten Wahrheiten bewußt macht, während die inneren (esoterischen) Gewißheiten ihnen erst nach dem Maße ihres inneren Wachstums und Reifwerdens aufgehen...

Wenn diese Stillen im Lande, von denen jeder ein Einzelgänger ist, überhaupt zusammenkommen, dann höchstens an Stätten, die erst noch erstehen müssen. Surya ersehnte sie und umschreibt sie in seinen ‚Modernen Rosenkreuzern‘ als Lichthorte - als „Kristallisationszentren für die geistige, seelische und leibliche Wiedergeburt des Menschen.“ - Vor ihm sprach du Prel von weltlichen Klöstern und noch früher sah einer der geistigen Väter des Neugeist, Prentice Mulford, im Geiste an allen Orten der Erde Tempel des schweigenden Verlangens entstehen - Stätten stiller Sammlung und Besinnung, an denen Gleichgestimmte eine Teilstrecke des Weges zur Vollendung gemeinsam gehen.

... Bis aber dieses Ideal Wirklichkeit geworden ist, werden die ‚Modernen Rosenkreuzer‘ wohl noch unzähligen Suchenden ein stiller Begleiter auf dem Wege zur Höhe sein. Möge der Segen, der seit Jahrzehnten von ihnen ausstrahlt, immer mehr Lichtsuchern zuteil werden und ihnen helfen, zu sich selbst zu erwachen, Wissen-de und Weise zu werden und zur Sinnerfüllung ihres Lebens zu gelangen.

FRANZ-J. HENDRICK  
HEILPRAKTIKER  
JAKOB-BROCK-WEG 15  
D-51061 KÖLN  
Tel.: 02 21 - 60 85 009  
Fax: 02 21 -60 85 010

\* \* \*

Dr. med. vet. Jutta Ziegler  
**Die Ernährung unserer Tiere: Aufklärung tut Not!**

Während wir heutzutage bis ins letzte Detail Aufklärung und Rat bzgl. unserer menschlichen Ernährung finden, werden Informationen und Hintergründe über Herstellung und Bestandteile der Nahrung unserer vierbeinigen Freunde nahezu stiefmütterlich behandelt. Im Folgenden lesen Sie einen Fachbeitrag von Frau Dr. med. vet. Jutta Ziegler, die diese Informationslücke ein wenig schließen möchte:

**Unsere Hunde und Katzen: Krank durch Fertig- und „Diät“-Futter**

Warum sollten Hunde und Katzen heutzutage mit roher Nahrung gefüttert werden, wenn es doch angeblich so „hochwertiges“ Fertigfutter gibt, das alles beinhalten soll, was die Tiere brauchen? In dem Satz „Da ist doch alles drin, was Hund und Katze brauchen“, liegt ein kardinaler Irrtum vor:

**DA IST VOR ALLEM DAS DRIN, WAS HUND UND KATZE NICHT BRAUCHEN!**

Französischen Tierfutterherstellern wurde Mitte der 1990er Jahre nachgewiesen, dass sie Klärschlamm aus den werkseigenen Anlagen im Tierfutter verarbeitet. Seitdem regelt ein Gesetz die Verwendung von Kot etc. im Tierfutter. Es wird zwar kein Klärschlamm mehr verwendet, doch die Rohstoffe, die zum Einsatz kommen, sind nicht weniger übel.

Leider kann man bis heute auf den Hochglanzverpackungen der verschiedenen Tierfutterhersteller die Herkunft der Fleischmehle nicht herauslesen. Fakt ist: Alle großen Hersteller arbeiten mit Fleischmehlen der Kategorie 3. Dies bedeutet: Es werden Schlachtkörperteile verarbeitet, die eigentlich noch genuss-tauglich sind, aber aus kommerziellen Gründen für den Menschen nicht mehr verwendet werden dürfen. Darunter fallen Knochen, Fette, Schwarten und jene Teile, die „noch keine Anzeichen einer übertragbaren Krankheit“ aufweisen sowie Häute, Hufe, Klauen, Pelze, Schweineborsten, Federn und Eierschalen. Daraus wird das Futter für unsere Heimtiere gemacht!

Dieses Material an sich ist laut Gesetz unverzüglich zu eliminieren oder aber als Rohstoff einem zugelassenen Heimtierfutterhersteller zu liefern. Die „Karkasse“ und die „Konfiskate“, wie die Schlachtabfälle im Fachjargon heißen, werden in den Tiermehlfabriken bei einem Druck von 3 Bar auf 250° Grad erhitzt und mindestens 20 Minuten im Sterilisator verkocht. Heraus kommt ein toter, völlig denaturierter Brei, in dem nicht nur alle Eiweiße, sondern auch Enzyme und Vitamine vollkommen zerstört sind. Ebenfalls eliminiert werden die für den Organismus lebensnotwendigen sekundären Nahrungsstoffe und die bioaktiven Substanzen. Diese Tiermehle werden dann zur Erzeugung von Trockenfutterpellets verwendet.

In die Tierfutterfabriken wird das Tiermehl zudem mit Abfällen aus der Getreideverarbeitung getreckt, mit standardisierten künstlichen Vitamin- und Mineralstoffmischungen „veredelt“, mit Aminosäuren „aufgepeppt“, mit Aromastoffen, Antioxidantien und Konservierungsstoffen versetzt und schließlich nach der Verarbeitung zu Pellets mit einem vorverdauten Lyophilisat besprüht. In den fertigen Pellets ist der Kohlehydratgehalt immer zu hoch. Die Deklarationen auf den Futterverpackungen bzgl. des sogenannten Rohproteingehaltes sind daher irreführend, da nicht zwischen tierischem und pflanzlichem Eiweiß unterschieden wird. An pflanzliche Kohlehydratträger gebundenes Eiweiß ist sowohl

für den Hund als auch für die Katze schädlich, d. h. es kann nicht verstoffwechselt werden. Tierisches Eiweiß hingegen können Hund und Katze unbegrenzt verwerten. Die immer wieder geäußerten Bedenken einer Eiweißallergie ergibt sich somit zwangsläufig aus einer Unverträglichkeit des pflanzlichen Eiweißes, das Hunde und Katzen wider Willen vorgesetzt bekommen.

Auch bei der Erzeugung des Nassfutters aus Dosen wird gespart, wo immer es nur geht. Die sogenannten „fleischigen Brocken“ bestehen aus Soja-Pansche, die so verarbeitet wird, dass vermeintliche Fleischfaserstrukturen zu erkennen sind. Auf diesen faulen Zauber hat ein weltweit agierender Konzern, der zahlreiche Produktlinien für Tiere produziert, sogar ein Patent angemeldet! Der uniformierte Verbraucher fällt jedoch auf den Etiketten-Schwindel – im wahrsten Sinne des Wortes – herein. Tipp: Zerreiben Sie einmal einen sog. „Fleischbrocken“ zwischen Ihren Fingern und Sie werden sehen: Es bleibt nichts übrig außer Mehlstaub.

In Deutschland und Österreich ist Tiermehl relativ teuer, da das Mehl keine Bestandteile von Tieren enthalten darf, die medikamentös behandelt oder eingeschläfert wurden bzw. die zu Tierversuchen benutzt wurden. In Frankreich und Belgien hingegen darf alles zu Tiermehl verarbeitet werden, wenn dieses für die Herstellung von Hunde- und Katzennahrung bestimmt ist. Durch EU-Firmenvernetzungen gelangt so auch dieses billige und minderwertige Tiermehl sehr wohl zu deutschen und österreichischen Herstellern.

Wir alle wissen von den zahlreichen Skandalen aus der Lebensmittelindustrie, wie skrupellos zugunsten der Gewinnmaximierung mit der Gesundheit der Menschen umgegangen wird. Es ist daher leider nur logisch, dass in der Tierfutterindustrie noch unmoralischer vorgegangen wird. Das Prinzip der meisten Futtermittelhersteller folgt vor allem der Maxime: Wie ziehe ich aus den billigsten und minderwertigsten Rohstoffen den größtmöglichen Profit?

**An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass es sehr wohl Firmen gibt, die hochwertige Rohstoffe verarbeiten und schonendste Verfahren verwenden – aber deren Produkte können Sie weder im Disco- unter noch im gehobenen Fachtierhandel kaufen!**

Es ist aus meiner Sicht äußerst bedauerlich, dass ein sehr hoher Prozentsatz von Tierärzten Futtermittel der großen Hersteller anbietet und in der Praxis verkauft. Ob Premium- oder „Spezial-Diät“-Futter: Der Tierbesitzer füttert diese Produkte, deren Verpackung materiell betrachtet wertvoller ist als sein Inhalt, in dem guten Glauben, seinem Tier nur das Beste zu geben. Dass dieses Futter nicht artgerecht ist, den tierischen Organismus schädigt und damit Erkrankungen Grund und Boden bereitet, weiß der Tierhalter natürlich nicht. Über kurz oder lang wird sein Tier krank, man geht mit ihm zum Tierarzt und erhält neben Medikamenten und Therapien noch „spezielleres“ und teureres Futter. Diese Produkte können akute Probleme einerseits scheinbar lindern (z. B. Gewichtsreduktion), doch andererseits bereiten just diese Gaben den Nährboden für weitere Erkrankungen, die dann aber ursächlich nicht mehr in Zusammenhang mit der Verfütterung des Spezialfutters gebracht werden.

So schließt sich der Kreis und alle sind zufrieden: Futtermittelindustrie, Futtermittelhandel, Tierärzte und Pharmaindustrie. Nur Hund und Katze nicht, denn es ist deren Gesundheit, auf deren Kosten alle vorgenannten Parteien profitieren. Und Sie als Freund und Partner Ihres Tieres? Sie leiden mit Ihrem Tier, geben sehr viel Geld aus und müssen sich im Extremfall irgendwann vorzeitig von Ihrem

Liebling verabschieden, weil alle Therapien und Maßnahmen nicht mehr fruchten.

### **Zusatzstoffe – ein Buch mit sieben Siegeln für den Laien**

Innen als Verbraucher scheint die lange Liste an Inhalts- und Zusatzstoffen für die hochwertige Qualität des Futters zu sprechen. Doch just das Gegenteil ist der Fall! Alles, was zugesetzt wird, fehlt in Wirklichkeit der Rohware oder wurde bei der Verarbeitung zerstört. Wird beispielsweise DL-Methionin, eine künstlich hergestellte Aminosäure, zugesetzt, weist dies auf einen extrem geringen Fleischanteil der Rohware hin. Fructo-Oligosaccharide hingegen regeln die Darmtätigkeit und müssen dem Futter zugesetzt werden, wenn dieses schwer verdaulich ist.

Auf diese Weise werden minderwertige Produkte mit natürlichen oder künstlichen Stoffen aufgewertet. Als Zusatzstoffe sind auch die Geschmacksverstärker, Antioxidantien und Konservierungsstoffe zu nennen, von denen ganze Industriezweige leben. Antioxidantien werden eingesetzt, damit Fette nicht ranzig werden und Konservierungsstoffe beugen der bakteriellen Zersetzung der Nahrungsmittel vor.

Gerade große Futtermittel-Konzerne setzen diese Stoffe massiv ein. Ein prominenter Vertreter dieser Zunft macht z. B. überhaupt kein Geheimnis daraus, BHA (Butylhydroxyanisol - Antioxidationsmittel E 320) und BHT (Butylhydroxytoluol – Antioxidationsmittel E 321) zu verarbeiten, obwohl beide Stoffe nachweislich krebserregend und für die Lebensmittelindustrie des Menschen längst verboten worden sind.

### **Welche Krankheiten können durch Fertig- und „Diät“-Futter entstehen?**

Durch minderwertige Rohware erhält der tierische Organismus zu wenig hochwertiges tierisches Eiweiß. Vor allem Katzen (in geringerem Maße auch Hunde) können pflanzliches Eiweiß kaum verstoffwechseln. Nierenerkrankungen sind somit vorprogrammiert und führen in vielen Fällen zum Tode. Auch andere chronische Erkrankungen wie Diabetes, Blasenentzündungen, Blasensteine, Hormonstörungen usw. finden ihre Ursache in der falschen Zusammensetzung der Futtermittel.

In den meisten Fertigfuttermitteln sind durch die Herstellungsverfahren keine sekundären Nährstoffe und bioaktiven Substanzen mehr vorhanden. Da sich deren Komplexität einer vollständigen Erforschung bis dato entzogen hat, kann die Industrie sie nicht kopieren. Es fehlen somit wichtige Stoffe, die für eine gesunde Entwicklung und ein gesundes Leben des Tieres notwendig sind. Vermutlich sind viele Herz-, Leber- und Stoffwechselerkrankungen auf das Fehlen dieser Substanzen zurück zu führen.

Vitamine und Mineralstoffmischungen werden Fertigfuttermitteln stets zugesetzt. Diese Mischungen schwanken in ihrer Zusammensetzung sehr stark. Zum Beispiel differieren die Angaben der Bedarfswerte des Vitamin A für ein Tier von Hersteller zu Hersteller sehr stark. Doch gerade das Vitamin A (ebenso wie übrigens Kalzium und Phosphor) ist für ein gesundes Knochenwachstum und deren Erhalt von immenser Wichtigkeit. Doch abgesehen von der richtigen Menge und Verfügbarkeit ist der Ursprung des Vitamin A be-

deutsam. Das zugesetzte Vitamin A ist jedoch künstlich hergestellt und damit seine biogene Wirkung eine vollkommen andere. Der sogenannte Sicherheitszuschlag per juris (also per Gesetz ein „mehr“ an Zusatz) macht den Zusatz von Vitaminen und Mineralstoffen noch komplizierter und auch willkürlicher. In der Natur gibt es ca. 40 verschiedene Varianten von Vitamin E – industriell hergestellt werden kann jedoch nur ein einziges (Vitamin E ist ein Sammelbegriff für eine Gruppe von bis heute entdeckten sechzehn fettlöslichen Substanzen mit antioxidativen und nicht-antioxidativen Wirkungen. Vitamin E ist Bestandteil aller Membranen tierischer Zellen). Dasselbe gilt für Beta-Carotin. Diese Vitamin A-Vorstufe existiert in der Natur in über 80 Formen, allerdings kann nur eine davon bis dato synthetisiert werden.

**Fazit:** Die Natur kann in ihrer Vielfalt und Komplexität nach wie vor nicht kopiert werden. Das Resultat der Gabe synthetisch erzeugter Kopien zeigt sich bei den Tieren in den stetig und drastisch steigenden Erkrankungszahlen der Knochen und Gelenke (Hüftgelenkdysplasie, Ellbogendysplasie und Osteochondrosen) und dem sprunghaften Anstieg von Allergien.

Kein Organismus kann auf Dauer gesund bleiben, wenn er lange Zeit nur „tote“ Nahrung zu sich nimmt. Chemische Industriestoffe können ebenso wie Medikamente, Alkohol und Drogen direkt in das Gehirn gelangen, die Blut-Hirn-Schranke überwinden und Reaktionen auslösen, die weitreichende, negative Folgen haben – und dies gilt gleichermaßen für den Menschen wie auch das Tier.

**Was tun?** Füttern Sie Ihr Tier natürlich und artgerecht. Wie Sie Ihren Hund und Ihre Katze bestmöglich ernähren können, erfahren Sie in den Bereichen „Hunde“ sowie „Katzen“. Und rund um Fragen zur artgerechten Ernährung aller anderen Haustiere stehen wir Ihnen in unserer Praxis ebenfalls gerne zur Verfügung.

[www.dr-vetziegler.com](http://www.dr-vetziegler.com)

[www.natura-vet.de](http://www.natura-vet.de)

Bücher zum Thema:

Dr. med. Vet. Ziegler—Hunde würden länger leben wenn...

J. de Bairacli Levy—Das Kräuterbuch für Hund und Katze

\* \* \*

## **DER PATIENT WIRD VÖLLIG ENTBLUTET UND SEINE ORGANE ZUGLEICH UNTERKÜHLT**

Offener Brief an Minister Seehofer zum Thema „Hirntod“. Von Franz Vogler, Abtsgmünd.

Jeder, der vorhat, sich als Organspender zur Verfügung zu stellen oder die Erlaubnis dazu für Verwandte zu erteilen, möge bitte vorher diesen offenen Brief an Minister Seehofer lesen. Erst dann weiß der potentielle Organspender oder Erlaubnis-Erteiler, wovon er spricht:

Die amerikanische Soziologin, Prof. Renée Fox (University of Pennsylvania / Philadelphia) kommentiert das Pittsburger Protokoll, das den Hirntod als Tod des Menschen festschreibt, in einem Essay wie folgt: „Eine gemeine Art eines medizinisch rationalisierten Kannibalismus, die verboten werden müßte“.

Die Absicht, das Geheimnis Sterben und Tod gesetzlich regeln zu wollen, stellt, wie die FAZ vom 20.04.1996 schreibt, „eigentlich eine Ungeheuerlichkeit dar“.

Der US-Philosoph Jeff-McMahan plädiert für die Einführung von zwei ToDeskriptoren - einem für den Tod des Organismus und einem für den der Person, um dem Körper-Geist-Dualismus gerecht zu werden.

In der Hälfte aller englischen Ausbildungsstätten für Mediziner wird inzwischen auf den Eid des Hippokrates verzichtet, der das Töten untersagt. Für andere wurde der Eid passend modifiziert und den modernen Verhältnissen angepaßt.

Der Senior Research an der Universität Kopenhagen und Vorsitzender der Tierethik-Kommission Peter Sandoe und das Mitglied der bioethischen Forschungsgruppe der Universität Kopenhagen Kappel Klemens, äußerten sich wie folgt: „Nach unserer Auffassung scheint es ganz natürlich, zu sagen, daß die Organe lebender Personen lebenswichtige Gesundheitsressourcen sind, die wie alle anderen lebenswichtigen Ressourcen gerecht verteilt werden müssen. Wir können uns daher gezwungen sehen, darauf zu bestehen, daß alte Menschen getötet werden, damit ihre Organe an jüngere, kritisch kranke Personen, unverteilt werden können, die ohne diese Organe bald sterben würden“.

Hier werden Denkstrukturen sichtbar, was wir unter dem Etikett „Bio-Ethik“ und „Gen-Forschung“ zu erwarten haben. (Siehe hierzu auch raum&zeit Nr. 87). Die neue Weltanschauung der Bioethik-Konvention unterscheidet künftig zwischen Menschen und Nicht-Menschen).

Mit Steuergeldern und über unsere Köpfe hinweg wird hier in wohltemperierten Labors, Tier und Mensch viviseziert und „neue heile Welt“ geplant, in welcher Krankheit nie ausstirbt, sondern als Wirtschaftsfaktor Nr. 1 am Köcheln gehalten wird.

Tradition und Prinzip des „Arztums“, die Menschen zu lehren, alle krankmachenden Ursachen zu meiden, wird hier mit Füßen getreten.

Und nun ganz konkret: „Zur Organentnahme liegt der beatmete „Hirntote“ auf dem OP-Tisch und bekommt unter Aufrechterhaltung der ionalen Homöostase (Regelung des Kreislaufs, der Körpertemperatur, des pH-Werts, des Wasser- und Elektrolythaushalts, Steuerung des Hormonhaushalts u.a.) neben Narkotika und Muskelrelaxantien energiereiche Zellsubstrate zugeführt. Dann wird ihm die Bauchdecke vom Hals, unterhalb des Brustbeins bis zur Symphyse



(Schambeinfuge) aufgeschnitten. Zwei weitere Schnitte folgen vom Brustbein aus zum rechten und linken Beckenkamm. Die spitzwinkligen Bauchdeckenlappen werden mit Klammern seitlich fixiert.

Eine riesige Öffnung entsteht, und im Verlauf der OP werden dann die Hautlappen so gehalten, daß ein „Gefäß“ entsteht, das bis zu 15 Liter Eiswasser faßt, mit dem die Organe gekühlt werden sollen. Ein Spezialistenteam legt die Abdominalorgane, die große Schlagader (Aorta) und die große Hohlvene (Vena Cava) frei. Dann wird das Brustbein mit einer Säge der Länge nach durchtrennt. Mit einer Sperre wird der Thorax (Brustraum) aufgedehnt. Mit dem Öffnen des Herzbeutels wird das schlagende Herz sichtbar.

Um die Organe für den Zeitraum zwischen Entnahme und Übertragen für den Transport zu konservieren, wird bei laufendem Beatmungsgerät und bei schlagendem Herz mittels Kochsalzspülung (Perfusionslösungen mit Ernährungs- und Konservierungszusätzen, für die Verwendung konstante Temperatur 4° C) das Blut aus dem Kreislauf gespült. Die Perfusionslösung wird über die Aorta zu- und über ein künstliches Leck in der Vena cava wieder abgeleitet. Auf diese Weise wird der Patient völlig entblutet und seine Organe zugleich unterkühlt und konserviert. Zur externen Kühlung der Organe werden Thorax und Bauchhöhle erneut mit eisgekühlter Kochsalzlösung nachgefüllt. Da der Patient diesen Vorgang nicht überleben kann, wird von einem bestimmten Zeitpunkt an die Herzfunktion durch Absaugekatheter ersetzt. Jetzt können Anästhesie und Beatmung eingestellt werden. Der „Hirntote“ ist gestorben. Von den jeweiligen Spezialistenteams werden nun die blutleeren und gekühlten Organsysteme, denen immer noch ein Rest Leben innewohnen muß, in der Reihenfolge Herz, Lunge, Leber, Pankreas, Nieren, Milz und Augen entnommen, verpackt und in speziellen Kühlbehältern so rasch wie möglich zu ihren Verwertungsarten transportiert. Auch Gelenke, Knorpel, Gehörknöchelchen und Haut u.a. werden entnommen und wiederverwendet“.

Ein Szenario, entsprungen der Höllenfahrt aus Dantes Göttlicher Komödie oder, wie es der Nobelpreisträger Prof. Dr. med. W. Forssman formuliert: „Hier werden die Schranken ärztlichen Denkens brutal niedergerissen“.

Und bei F. Schadt lesen wir es so: „Die gesetzlich legitimierte Regelung der Organentnahme bei Hirntoten bedeutet die Erteilung von zweckspezifischen Tötungslizenzen in gesellschaftlichem Auftrag.“ Und an anderer Stelle schreibt er: „Organentnahme ist geradezu die Negation ärztlichen Handelns“.

Herr Minister, „Gesellschaftlicher Auftrag“, wenn „ja“, von welcher Gesellschaft? Es muß sich hier um eine Phantom-Gesellschaft handeln, denn es ist nicht erkennbar, daß Sie in dieser Sache einen vom Volke demokratisch legitimierten Auftrag erteilt bekommen hätten, es sei denn, Sie wären den dahinterstehenden wirtschaftlichen Interessengruppen erlegen und hätten sich damit selbst beauftragt, in deren Sinne zu wirken.

Das läßt auch verstehen, daß aus Ihrem Hause nichts anderes verlautbar wird, als die Werbung zur Organspende als Teil der Nächstenliebe. Mehr noch, Sie haben es verstanden, unsere beiden großen Kirchen in Ihre Informationsstrategie einzubinden und somit sie, die Kirchen, in ihrem seelsorgerischen Auftrag überfahren und entmündigt.

Es bleibt unterschlagen, was im Lehrbuch Praktikum der Intensivbehandlung, Thieme Verlag 1981, W. Bushart und P. Rittmeyer schreiben: „Forschungsergebnisse aus jüngster Zeit haben für die Wiederbelebungsfähig-

keit des Hirns neue Perspektiven eröffnet. Der Gesamtorganismus und die einzelnen Gewebe haben unter definierten Bedingungen eine bestimmte Wiederbelebenszeit nach totaler Ischämie (es ist die Zeitspanne, innerhalb der es möglich ist, durch Wiederzufuhr von oxygeniertem Blut die Funktion des Organismus oder einzelner Organe voll wiederherzustellen).

Wiederholen wir: 17,5% der für Hirntod erklärten Menschen hätten die Chance einer dauerhaften Erholung, wenn, ja wenn sie nicht explantiert worden wären.

Herr Minister, es geht nicht darum, die Medizin zu verdammen, sondern den Diabolos aus ihr zu entfernen.

Den Hirntod als Tod des Menschen zu sehen und den Hirntod als Teil des Sterbeprozesses zu erkennen, darüber kann und muß man streiten, sich auseinandersetzen und um Klärung ringen.

Aber den Hirntod als Teil des Sterbeprozesses zu erkennen und für die Explantation, also dem Töten eines sterbenden Menschen zuzustimmen, sei es mit welchen Einschränkungen auch immer, das wäre der Grabesang und die Beerdigung der Ethik. Ethik nach Auschwitz, schreibt der Philosoph W. Adorno und formuliert es so: „Daß wir nicht mehr sagen können, was sein soll, sondern nur noch, was nicht sein darf“.

Diese zentrale und allen anderen Überlegungen vorausgehende Frage wurde im deutschen Bundestag bisher noch nicht gestellt, geschweige denn erörtert. Ohne diese Klärung aber bliebe am Ende nur noch Freuds Wort „Der Mensch ist des Menschen Wolf und sein berechtigter Spott, wenn er in seinem Spätwerk „Das Unbehagen in der Kultur“ 1930, die christliche Ethik der Nächstenliebe als „Eiapoepia vom Himmel“ bezeichnet.

Ich komme aus der Zeit des III. Reiches, - wenn wir jetzt nicht wach werden und wach bleiben, ein zweites Mal kann uns das Weltgewissen nicht befreien, im Gegenteil, wir selbst sind an- und aufgerufen es zu stärken, - es geht um alles oder nichts...

Es ist etwas Heiliges um des Menschen Geburt und Tod und wenn je der Himmel offen ist, dann ist er es hier. Alles hat seine Zeit, das Geborenwerden und das Sterben und was sich mit dem Sterben als Omega im Dasein vollendet, beginnt mit dem Tod als Alpha im Sein.

Ihnen alles Gute und Wohlergehen, gemäß einem Wort von Gandhi:

„Der Herr gebe Ihnen all das Licht und die Wahrheit, deren Sie zu Ihrer höchsten Entfaltung bedürfen“. In diesem Sinne gebe ich diesen Brief an Menschen weiter.

Hochachtungsvoll Ihr Franz Vogler

Literatur:

- 1) Richard Fuchs, „Tod bei Bedarf“, Ullstein Report 1996
- 2) W. Forssmann, „Der Weise Lotos“, Nr.54, F. HirthammerVerlag 1995
- 3) Frank Schadt, „Der Hirntod - Tod des Menschen?“, Info 3-Verlag 1996
- 4) Frank Schadt, „Von der Unmöglichkeit der Gleichsetzung des Hirntodes mit dem Tod des Menschen“, F. Schadt Verlag 1997
- 5) „Arzt und Umwelt“, ökologisches Ärzteblatt 4/1996

**7. September 1991** - Gießener Anzeiger

### **Der Mensch als Ersatzteillager. Horror oder Vision der Medizin?**

Die Frage erscheint aktuell, nachdem einem in Tirol tödlich verunglückten Bergsteiger aus Deutschland sämtliche (!) Organe entnommen worden sind und jetzt ein zweiter Fall bekannt wurde, wo einem verunglückten Deutschen Organe entnommen wurden - allerdings nach Unterrichtung der Hinterbliebenen. Trotz aller Kritik will Österreich jedoch an der Praxis, dort gestorbenen Ausländern notfalls ohne ausdrückliche Zustimmung der Betreffenden oder ihrer Angehörigen Organe zu entnehmen, festhalten. (!) Das österr. Transplantationsgesetz, wonach nur bei ausdrücklichem Widerspruch keine Organe für Übertragungen entnommen werden dürfen, sei „die bestmögliche Regelung“, sagte der Sprecher des Wiener Gesundheitsministeriums, Reinhold Oblak, der dpa. Man werde sie „natürlich“ weiter anwenden. Der Autor des von 1982 stammenden Transplantationsgesetzes, Gerhard Aigner vom Gesundheitsministerium in Wien, empfahl Touristen, die auch im Fall eines tödlichen Unfalls sichergehen wollen, daß sie mitsamt Herz und Nieren wieder in die Heimat zurücktransportiert werden, eine formlose Erklärung in der Brieftasche mitzuführen, auf der vermerkt ist, daß der Träger nicht mit einer Organentnahme einverstanden ist.

*1991* - Gießener Anzeiger

### **Kein theologischer Gegengrund für Organspende**

Nach Ansicht des evang. Klinikseelsorgers Prof. Dr. Werner Stroh, Gießen, gibt es keinen vernünftigen theologischen Gegengrund, daß ein Mensch nach seinem Ableben Organe zur Verfügung stellt oder daß die Angehörigen dafür ihre Zustimmung geben. Da der hirntote Mensch sein Personsein nicht mehr leben könne und sein Sterbeprozess zum Ende gekommen sei (!), könnten noch lebensfähige Teile seines Organums entnommen werden, um in einem anderen Organismus ihre Funktion zu erfüllen, sagte Stroh kürzlich bei einem Symposium in der Univ. Gießen zum Thema „Hirntod und Transplantation“. Für den Fall, daß der Hirntote zu seinen Lebzeiten durch einen Organspenderpaß seine Bereitschaft zur Organspende erklärt habe oder die Angehörigen ihre Zustimmung gäben, könne bei dem Verstorbenen die Organentnahme stattfinden. ...

\* \* \*

## **Glaube und Erfolg** (Zum Neuen Jahr) Berge versetzt der Glaube.

Ob wir nun den Glauben in religiösen Dingen vor Augen haben oder den Glauben an eine Sache, an den Erfolg einer Idee, eines Vorhabens, eines Unternehmens - es bleibt sich gleich; haben die positiven Aufbaukräfte in uns einmal festen Fuß gefaßt, tragen sie uns weiter. Der geringste Zweifel indes, das geringste Wanken im Glauben an den Erfolg stellt bereits dessen Realisierung in Frage. Der Zweifel als negative, daher dämonische Empfindung untergräbt mit der Zeit selbst die Grundmauern des stolzesten Gebäudes; nie kann sich etwas zum Guten wenden, wenn der Zweifel als zerstörendes Element die aufbauenden Kräfte des Glaubens mindert.

Wer daher im Leben vom Fleck kommen will, muß an den Erfolg glauben; alle positiven Kräfte gesellen sich ihm dann zu und helfen eifrig mit am Gelingen des Werkes. Es ist vom Glauben die Rede, von dem es heißt, er könne Berge versetzen.

\* \* \*

Der dem Leben gegenüber positiv eingestellte Mensch erfreut sich vielfacher Hilfen, die ihm von gleichgestimmten Kräften zuströmen: wie ein Magnet, der alles Gleichartige an sich zieht, nimmt er im Lebens!-gewoge der ringenden Masse rasch eine Sonderstellung ein. Er repräsentiert den Typus des erfolgreichen und furchtlosen Menschen, dessen geistige Vitalität die Umgebung in seinen Bann zieht. Es sind dies jene Persönlichkeiten, die für jeden Mitmenschen ein freundliches Lächeln, einen aufmunternden Blick übrighaben und selbst in den schwierigsten Situationen des Lebens stoischen Gleichmut bewahren.

\* \* \*

Was ist es nun, das uns zuweilen hindert, uns im Sinne vorstehender Zeilen positiv zu verhalten? Wir sprechen von Depressionen, die stets einen seelischen Tiefstand anzeigen; sie lassen unseren persönlichen Einfluß erschaffen, verschwenden unsere besten Kräfte, lähmen unsere Tatkraft, untergraben Gesundheit und Lebenslust und verhindern, daß wir unseres Lebens froh werden.

\* \* \*

Es ist für die Verfassung der menschlichen Psyche bezeichnend, daß das Wörterbuch der negativen Empfindungen (Unmut, Laune, Angst, Eifersucht, Zorn, Haß, Neid usw.) weit mehr Ausdrücke umfaßt als das der positiven. In Unkenntnis der geistigen Gesetze kommt es nur wenigen zum Bewußtsein, welche Auswirkungen vor allem unser Gedanken - leben nach sich zieht, wenn gleich hierüber schon reichlich viel geschrieben wurde.

\* \* \*

## Gute Gründe Vegetarier zu werden

Jeder Deutsche verschlingt im Durchschnitt in seinem Leben 945 Hühner, 46 Truthähne, 46 Schweine, 37 Enten, 12 Gänse, vier Rinder und vier Schafe. Insgesamt sind das über 1000 Tiere. Ist das nicht ein bisschen viel?

*Quellenangabe: Schrot & Korn Zeitschrift*

\* \* \*

Buch zum Thema:

### **Armin Risi / Ronald Zürrer—Vegetarisch Leben**

Vorteile einer fleischlosen Ernährung. Ein informatives Grundlagenbuch, sowohl für Vegetarier als auch für kritische Fleischkonsumenten.  
Taschenbuch 144 Seiten 4050 €

## Unglaublich!

Nach Angaben von ‚lifenews.com‘ stellen chinesische Pharmafirmen aus abgetriebenen Kinderleichen Aufputzmittel her:

Die Leichen werden mit einem Microwellen-Verfahren getrocknet und in Pillen gepresst.

Das koreanische Filmteam des Fernsehsenders **SBS** prüfte die Aufputzpillen mit einem DANN-Test. Ergebnis: 99,7% waren menschlichen Ursprungs. Sogar Reste von Fingernägeln und Haaren konnten nachgewiesen werden.

*Quellenangabe: Kurier der Christliche Mitte*

---

# **Büchertisch**

## **Der Dienst der Engel**

### **Erfahrungen einer Krankenschwester**

von  
**Mrs. Joy Snell**

GEWIDMET DENEN, DIE IHRE TOTEN BETRAUERN

VORWORT DER VERFASSERIN

Dieses Büchlein berichtet, was eine Frau vom Dienst der Engel auf Erden und vom Leben in anderen Daseinssphären jenseits dieser Welt erfahren hat.

Geschrieben wurde es, weil Engel ihr gesagt haben, daß ihr seltene übersinnliche Kräfte verliehen sind, und weil ihr gestattet worden ist zu sehen, was weitaus den meisten Menschen bis nach dem Tode verborgen ist, damit sie anderen ein bißchen von dem erzähle, was ihr enthüllt worden ist.

Es geht nun hinaus in der aufrichtigen Hoffnung, es möge ihm beschieden sein, unter den Millionen in vielen Ländern, die ihre Toten betrauern, Manchen Trost zu bringen.

Erste vollständige und originalgetreue deutsche Ausgabe,  
erweiterte Neuauflage - 88 Seiten, 7,00 € - Werner Frangen Verlag

\* \* \*

## **Engel als Boten Gottes und Helfer der Menschen**

von Prof. Dr. rer. nat. Werner Schiebeler

### 1. Das Wirken der Engel nach dem Bericht der Bibel

Der moderne Mensch glaubt meist nicht mehr an Gott und ein himmlisches Reich. In früheren Zeiten war das ganz anders. Seit es Menschen auf dieser Erde gibt, haben sie die Überzeugung von einer jenseitigen Welt, einem Fortleben nach dem Tode und einer Verbindungsmöglichkeit mit ihren verstorbenen Vorfahren gehabt. Sehr früh entwickelte sich dann auch die Vorstellung von göttlichen Wesenheiten mit großer Machtvollkommenheit über die irdischen Menschen. Der Glaube an sie und die daraus entwickelten Moralvorstellungen und Kultformen werden als Religion bezeichnet. Besondere Bedeutung haben vier Religionen erlangt, die als sogenannte monotheistische Religionen denselben Gott als universalen Weltenschöpfer und Weltenlenker verehren. Es sind dies in der zeitlichen Reihenfolge ihres Entstehens: Die Mosaische Religion, die Zarathustrische Religion (oder Mazdaismus), das Christentum und der Islam. Allen vier ist gemeinsam, daß ihre Stifter (Moses, Zarathustra, Jesus Christus und Mohammed) über unmittelbare Verbindung zur göttlichen Welt berichten und von ihr Anweisungen, Belehrungen und Hilfe entgegennahmen. Diese erfolgten in der Regel nicht unmittelbar von Gott persönlich, sondern durch Vermittler oder Boten Gottes, die wir Engel nennen (von griech. angelos = Bote) und die nichtirdische, himmlische Wesenheiten in vorübergehender Menschengestalt sind. Auch die Gefolgsleute der Religions-Stifter, die Propheten, Apostel und andere Anhänger Gottes erhielten und erhalten in gleicher Weise die Unterstützung von Engeln. Die moderne Theologie bezeichnet derartige Auffassungen als mythologischen Ballast, den man schleunigst ablegen sollte.

Der Islam ist zwar auch eine monotheistische Religion, aber er verehrt mit Allah einen anderen Gott als Christen und Juden.

- Adelma von Vay – Geisterkundgebungen** 20,00 €  
Die von Adelma Vay, geb. Gräfin von Wurmbrand (1840-1924) vorliegenden Kundgebungen aus den Jahren 1865 bis 1870, sind die Anfangsgründe ihrer Mediumschaft, Vorarbeiten für die herrliche Offenbarung des Buches „Geist, Kraft, Stoff“, das im Jahre 1870 erschien. Die Kundgebungen der Geister wurden durch sie in ganz automatischer Schrift geschrieben, d. h. absolut mechanisch-automatisch geschrieben. TB 371 S.
- Adelma von Vay – Visionen im Wasserglase** 9,90 €  
Das Schauen oder die Sehergabe ist so alt wie die Menschheit und erscheint bei allen Völkern der Vorzeit, bei vielen Medien der Jetztzeit, in allen Schichten der Gesellschaft. TB 118 S.
- Adelma von Vay – Aeonen** 12,00 €  
„Aeonen“ heißt bei den Gnostikern: — göttliche Kräfte — die von Anfang der Zeiten von Gott ausgeströmt sind, und als selbständige Geister (nach Geist, Kraft, Stoff die Erstlinge) den verschiedenen Weltzeiten und Weltordnungen vorstehen.“ TB 159 S.
- Adelma von Vay – Dem Zephir abgelauscht** 12,00 €  
Eine Sammlung von Märchen. TB 129 S.
- Adelma von Vay – Bilder aus dem Jenseits** 16,00 €  
Die hier folgenden Kundgebungen und Erzählungen sind mir durch meine geistigen Leiter, und hauptsächlich durch Hans Christian Andersens Geist, mittelst medianimer automatischer Schrift, mitgeteilt geworden. TB 216 S.
- Adelma von Vay – Vergleiche des alten Testaments** 9,90 €  
TB 109 S.
- Adelma von Vay – „Klingelbeutel“ Gesammelte Erzählungen** 17,00 €  
Wie in einem „Klingelbeutel“ allerlei Münzen hineingeworfen werden, so sind auch die Gaben meiner Feder verschiedenen Inhalts. Mag mein „Klingelbeutel“ viele offene Herzen finden. TB 316 S.
- Adelma von Vay - Geist, Kraft, Stoff** 17,50 €  
Zweck der Menschheit - Zweck der Mitteilungen höherer Geister, der Hauch Gottes im Menschen - Glaube, Hoffnung, Liebe, u.a.m. (Reichl Verlag)
- Adelma von Vay – Aus meinem Leben** 36,00 €  
2 Bände TB (Vorausbestellungen werden gerne entgegengenommen)
- Adelma von Vay – Tagebuch eines kleinen Mädchens** 8,00 €  
TB (Vorausbestellungen werden gerne entgegengenommen)

Alle Bücher sind erhältlich bei

Irmgard Herrmann

Verlag & Buchhandel

Alte Dorfstr. 4 C

D-21444 Vierhöfen,

Fon: 04172 - 9000878

Fax: 04172 - 9000877

E-Post: [archangelos@onlinehome.de](mailto:archangelos@onlinehome.de)

# *Irngard Herrmann Verlag*

**Adelma von Vay - Über das Seelenleben  
In täglichen Betrachtungen** 12,90 €

Die göttliche Offenbarung ist eine stetige und fortschreitende und so alt wie die Menschheit selbst. Sie ist also keine neue Erscheinung, keine neue Wissenschaft. Geistermanifestationen gab es immer.

Die vorliegende Arbeit der reinen und guten Geister, erscheint als ein wohlgeordnetes Archiv, in welchem sie ihre Lieblingsideen - gleichsam zu einem Lebensfaden spinnend - zum Heil und Segen der Erdenmenschen niederlegten. Es ist für so manchen heutigen Geistforscher ein Bekenntnis auf der Grundlage echten Christentums. TB 205 S.

**Adelma von Vay – Vergleiche & Hephata** 9,90 €

Vergleiche zwischen den geistigen Offenbarungen des alten Testaments und jenen des heutigen Tages. Hephata - Gebete

In diesem Buch werden die Wunder des Alten Testaments mit all seinen geistigen Phänomenen, erklärt. „Hephata“ das heißt „Herz tue dich auf“. Die Gebete kommen von Herzen, mögen sie zum Herzen sprechen. TB. 161 S.

**Adelma von Vay - Studien über die Geisterwelt** 14,80 €

Wenn du täglicher Zeuge wärest von Erscheinungen, die dir fremd und unerklärlich sind, welche dir aber merkwürdig und tiefbedeutend, ja weltumfassend erscheinen, so würdest du gewiß den Drang in dir fühlen, diese Erscheinungen nicht nur für dich streng zu prüfen und zu beobachten, sondern sie auch Anderen, ja der ganzen Welt zur Prüfung, zur Beurteilung vorzulegen, da man sich in derartigen Dingen nie auf sein eigenes Urteil verlassen soll, besonders wenn gewisse Erscheinungen zu einem noch unerforschten Gebiete gehören. TB 290 S.

**Adelma von Vay -** 14,80 €

**Die Sphären zwischen der Erde und Sonne**

Die Intelligenz, die dieses Buch schrieb und zusammenstellte, nennt sich „Augustus“, seinem Rat und: Wort folgend, gebe ich das Buch gerade in der Art heraus, ohne irgend etwas daran geändert zu haben – wie es mir diese außer mir liegende Intelligenz, auch Geist genannt, zu tun gebot. TB 225 S.

**Adelma von Vay -** 12,90 €

**Erzählungen des Ewigen Mütterleins &  
Erzählungen der Sonnenstrahlen**

Ich bin das ewige Mütterlein, daher habe ich viel erfahren, gesehen und gehört. Trotz meiner Ewigkeit bin ich nicht alt, grau, häßlich und runzlig; noch bin ich jung, schön oder heiter. Mein Gang ist taktmäßig – nicht zu rasch und nicht zu langsam. Freilich schelten mich Viele faul, Andere nennen mich wieder eilig; doch mich bringt dies alles nicht aus meinem gesetzmäßigen Gange. Ich folge meinem Herrn und bin als seine Dienerin ans Gesetz gebunden, das ich nie übertreten kann, denn ich und das Gesetz – wir sind eins. TB 222 S.

**Neuauflage**

**Rudolf Passian – Ist „EIN“ Leben nicht genug**

12,80 €



Vormals „Wiedergeburt“. Eine klare Begriffsunterscheidung zwischen Seele und Geist. Die Berücksichtigung auch jenseitiger Stellungnahmen Näheres zum Dualseele-Prinzip, Reinkarnation pro und kontra. TB 237 S.

### **Gerhard Bauer – DIE ERDE**

17,80 €

#### **Entstehung und ihre Zukunft**

Eine Frage wird sich jeder intelligente Mensch einmal stellen, wo komme ich her? Mein Ursprung, wer sind meine Vorfahren, wohin führt mein Weg. Was kommt danach? Das kann man weiterführen und fragen: Wer ist mein Urvater, wer oder was steht am (im) Anfang? Wo treibt die Menschheit hin mit ihrer ständigen Vermehrung. Gibt es ein Ende, oder gibt es Etwas das wir nicht kennen? Was bedeutet Körper, Geist und Seele, was wissen wir heute, wie ist die Beziehung zueinander zu verstehen.

### **Werner Schiebeler:**

#### **Der Mensch und seine Bindung an Gott Parapsychologie und Religion**

11,40 €

Der moderne Mensch glaubt meist nicht mehr an Gott und ein himmlisches Reich. In früheren Zeiten war das ganz anders. Seit es Menschen auf dieser Erde gibt, haben sie die Überzeugung von einer jenseitigen Welt, einem Fortleben nach dem Tode und eine Verbindungsmöglichkeit mit ihren verstorbenen Vorfahren gehabt. Sehr früh entwickelte sich dann auch die Vorstellung von göttlichen Wesenheiten mit großer Machtvollkommenheit über die irdischen Menschen. Der Glaube an sie und die daraus entwickelten Moralvorstellungen und Kultformen werden als Religion bezeichnet. TB 309 S.

#### **Das Geheimnisvolle in unserer Welt**

11,40 €

Neben diesen für uns alltäglichen Dingen gibt es aber Vorgänge, die wir mit unseren heutigen Wissenschaften nicht erklären können und die wir daher als paranormal bezeichnen. Sie sind für uns heute noch geheimnisvoll. Vorgänge und Erlebnisse dieser Art werden in diesem Buch geschildert. Sie haben teils mit dem Leben nach dem Tod zu tun, teils mit außergewöhnlichen Fähigkeiten unseres menschlichen Geistes. TB 220 S.

#### **Nachtodliche Schicksale**

11,40 €

#### **Gegenseitige Hilfe zwischen Diesseits und Jenseits**

In dem vorliegenden Band folgen ausschließlich Berichte, die bei eigenen Jenseitsverbindungen erhalten wurden. Sie zeigen, daß viele Verstorbene keineswegs in ein „Paradies“ gelangt sind, dafür aber der Hilfe aus der jenseitigen und der diesseitigen Welt bedürfen. Daraus ergibt sich eine Seelsorge an Verstorbenen, die auch von uns Menschen auf dieser Erde geleistet werden kann. TB 338 S.

#### **Der Tod, die Brücke zu neuem Leben**

11,40 €

#### **Erfahrungsbeweise für ein persönliches Fortleben nach dem Tod**

Die Parapsychologie untersucht die Frage nach der Herkunft und dem Ziel des menschlichen Lebens und versucht eine Antwort darauf zu geben, ob den der Tod wirklich das Ende des „Lebens“ überhaupt ist. Diese Wissenschaft hat zahlreiche Fälle aufgedeckt, in denen das „Ich“ verstorbener Menschen sich trotz des Zerfalls des irdischen Körpers wieder mit Menschen dieser Welt in Verbindung setzen und handfeste Zeichen seines Fortbestandes geben konnte. Die Parapsychologie sieht darin einen Erfahrungsbeweis für das Überleben des Todes. TB 232 S.

### 1.) **Der Verkehr mit der Geisterwelt**

Johannes Greber, ISBN 978-3-9808576-1-1 / 24,00 €

Taschenbuch ISBN 978-3-939626-18-4 / 18,90 €

Was ist der wahre Zweck des Erdenlebens? Gibt es für den Menschen ein Fortleben nach dem Tode? Gibt es ein Jenseits, eine Geisterwelt, in die auch der Menscheng Geist nach der Trennung von seinem Körper aufgenommen wird? Wie sollen wir uns diese GEISTIGE WELT vorstellen? Diese lebenswichtigen Fragen werden uns in allen Einzelheiten aus der Sicht Grebers in diesem Buch beantwortet.

### 2.) **Das neue Testament (Taschenbuch)**

Johannes Greber, ISBN 978-3-939626-07-7 / 16,90 €

Das Neue Testament ist die Glaubensgrundlage der gesamten Christenheit. Aus dem Griechischen neu übersetzt und erklärt von Johannes Greber. Um die großen Nachteile so mancher Textveränderungen zu beseitigen, fehlten uns bisher die Originale. Hier hat die Engelwelt Gottes eingegriffen. Sie gebrauchte Pastor Johannes Greber als ihr Werkzeug. Das Ergebnis der Bemühungen ist ein Neues Testament in einfacher und schöner Sprache.

### 3.) **Johannes Greber sein Leben und sein Werk**

Prof. Dr. Schiebeier, ISBN 978-3-9808576-0-4 / 11,80 €

Alle Bücher sind erhältlich bei

Irmgard Herrmann

Verlag & Buchhandel

Alte Dorfstr. 4 C

D-21444 Vierhöfen,

Fon: 04172 - 9000878

Fax: 04172 - 9000877

E-Post: [archangelos@onlinehome.de](mailto:archangelos@onlinehome.de)

---

**Bestellung an: Irmgard Herrmann Verlag  
WerSch Verlag  
Martin Weber Verlag**

**Broschüren**

**Rudolf Passian:**

**Das Jenseits - Reine Glaubenssache?** 3,00 €

**Werner Schiebeler:**

**Die geistige Heilung durch Verbindung  
mit der Jenseitigen Welt** 4,00 €

**Engel als Boten Gottes und Helfer der Menschen** 3,00 €

**Die Zuverlässigkeit medialer Durchgaben und  
die Prüfung der Geister** 3,00 €

**Der Einfluß der Trauer auf Verstorbene** 3,00 €

**An den Grenzen der Physik** 3,00 €

**Jenseitserlebnisse Verstorbener** 3,00 €

**Das Fortleben nach dem Tode** 3,00 €

**Der Widersacher Gottes (Ringbuch)** 4,00 €

**Besessenheit und Exorzismus** 4,00 €

**Verfahren zur Verbindung mit der jenseitigen Welt** 3,00 €

**Paranormale Heilmethoden auf den Philippinen** 6,50 €

**Beat Imhof - Die Liebe Leben** 3,00 €

**Lorber - Verlag & Turm - Verlag**

**Wilhelm Otto Roesermüller:**

**Begegnung mit Jenseitsforschern und Gespräche mit Geistern** 6,00 €

**Überlebt ein fortgeschritten individualisiertes Tier seinen Tod?** 5,00 €

**30 Millionen erbetet ohne zu betteln** 4,00 €

**Vergeßt die armen Seelen nicht** 4,50 €

---

SONSTIGES



Christian Lange  
**Goldschmiedemeister**  
Bahnhofstraße 8  
38442 Wolfsburg



**Individuelle Schmuck Kreuze in Gold und Silber.**  
**[www.cl-design.net](http://www.cl-design.net)**  
**Tel. 05362/500990**  
**E-Post: [info@cl-design.net](mailto:info@cl-design.net)**

\* \* \*

Allen Anfragen bitte Rückporto beilegen, ebenso Manuskripten, deren eventuelle Rücksendung gewünscht wird.

Die von den Verfassern der Beiträge vertretenen Ansichten müssen nicht unbedingt und in jedem Falle die Auffassung des Irmgard Herrmann Verlages wiedergeben.

Der „Mitwanderer“ dient der Information über verschiedene Wege im Leben. Wer sie anwendet, tut dies in eigener Verantwortung.

Für unverlangte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Eingesandte Beiträge können nur verwertet werden, wenn sie dem Rahmen der Zeitschrift entsprechen.

Die Beurteilung obliegt dem Irmgard Herrmann Verlag.

Für Beiträge zeichnen sich die Verfasser verantwortlich.

Abdruck, auch nur auszugsweise, nur gegen Quellenangabe und Belegexemplar.

### LESER-MEINUNGEN

Ich bin gerne bereit, auch Zuschriften aus dem Leserkreis – soweit sie zu den in der Zeitschrift behandelten Themen Stellung nehmen – fallweise im „Mitwanderer“ zu veröffentlichen – auch dann, wenn die Ansicht des Einsenders nicht völlig mit meiner übereinstimmen sollte.

(Irmgard Herrmann Verlag)

„Mitwanderer“ Heft 4 erscheint voraussichtlich ...

---

---

Der „Mitwanderer“ erscheint jährlich, ich werde Ihnen auf Wunsch 1 mal im Jahr eine Ausgabe kostenlos zusenden.\*

Bestellungen bitte an Irmgard Herrmann Verlag,

Alte Dorfstr. 4C, D-21444 Vierhöfen,

Fon: 04172 - 9000878, Fax: 04172 - 9000877,

Spenden bitte auf folgende

Bankverbindung:

Postbank Hamburg, Konto-Nr.: 647603204, BLZ 20010020

E-Post: [archangelos@onlinehome.de](mailto:archangelos@onlinehome.de)

[www.ih-buch.de](http://www.ih-buch.de)

\* innerhalb Deutschland

---

---

# *Liebe ist*

*das einzige, was wächst,  
wenn wir sie verschenken*

*Pflicht ohne Liebe macht verdrießlich.*

*Verantwortung ohne Liebe  
macht rücksichtslos.*

*Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.*

*Wahrheit ohne Liebe macht kritiksüchtig.*

*Erziehung ohne Liebe macht widerspruchsvoll.*

*Klugheit ohne Liebe macht gerissen.*

*Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch.*

*Ordnung ohne Liebe macht kleinlich.*

*Sachkenntnis ohne Liebe macht rechthaberisch.*

*Macht ohne Liebe macht gewalttätig.*

*Ehre ohne Liebe macht hochmütig.*

*Besitz ohne Liebe macht geizig.*

*Ohne die Liebe ist alles in der Welt verkehrt.*

*Erst die Liebe macht alles gut.*